

Konjunkturbericht

III. Quartal 2016

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

Ergebnisse der 102. IHK-Konjunkturumfrage

102. Konjunkturbericht

3. Quartal 2016

IHK: Aufwärtsbewegung gewinnt an Breite – Industrie bleibt zurück

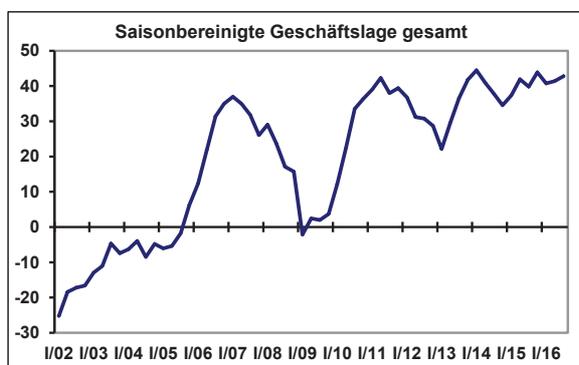
- 1. Industrie: Erwartungen weiter optimistisch, Lage schwächer**
- 2. Baugewerbe: Himmelwärts!?**
- 3. Dienstleistungen: Schrittweise weiter aufwärts**
- 4. Handel: Lage weiterhin sehr gut**
- 5. Verkehrsgewerbe: Holt auf**

Halle (Saale), 26. Oktober 2016

Konjunktur 3/2016

Aufwärtsbewegung gewinnt an Breite – Industrie bleibt zurück

Die konjunkturelle Stimmung der Unternehmen im Süden Sachsen-Anhalts bleibt im dritten Quartal 2016 auf hohem Niveau weitgehend stabil. Bereinigt um saisonale Einflüsse zeigt sich sogar eine weitere Verbesserung von Geschäftslage und Geschäftserwartungen zum Vorquartal.



Beide Indikatoren liegen damit (im Durchschnitt aller Branchen) auf dem Niveau bisheriger konjunktureller Höhepunkte, bei der Geschäftslage bildet lediglich die Industrie eine Ausnahme: Hier gibt die Lage aktuell etwas nach.

Für die Veränderung (aktuell: die weitere Verbesserung) gegenüber dem Vorquartal sind erneut die binnenwirtschaftlich orientierten Bereiche verantwortlich, insbesondere das Baugewerbe und die

Dienstleister schätzen die Entwicklung besser ein. Erfreulich ist auch, dass das Verkehrsgewerbe im aktuellen Quartal Verbesserungen meldet und damit den bisherigen Rückstand etwas aufholt.

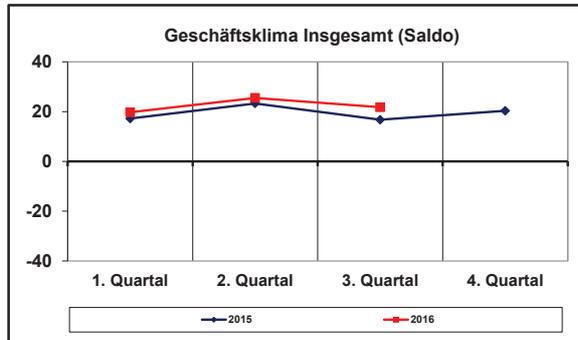
So bleiben die günstigen konjunkturellen Einflüsse aus stabiler Beschäftigung, niedrigem Preisniveau und niedrigen Zinsen auch im Herbst 2016 erhalten. In Teilbereichen wie dem Baugewerbe schraubt sich die Bewertung in teils schwindelerregende Höhen.

Davon kann die Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau weiterhin nur teilweise profitieren. Während die Hersteller von Konsumgütern erneut Umsatzsteigerungen vermelden, gehen Vorleistungs- und besonders Investitionsgüterproduzenten (noch) leer aus. Die zuletzt moderate Aufhellung des Industrieklimas der Region setzt sich aktuell nicht fort, vor allem der Export stockt, die Aufträge gehen zurück. Das liegt auch an steigender Skepsis gegenüber Freihandel und Globalisierung, welche zunehmend in protektionistischen Tönen zum Ausdruck kommen. Dies erhöht schon heute viele Risiken auf den Auslandsmärkten und sorgt auch für zukünftig abnehmendes Engagement.

Aber auch im Inland gibt es negative Einflüsse für die Exportindustrie: Angesichts steigenden Preisdrucks durch Überkapazitäten und sinkender Rohstoffpreise verlieren die deutschen Unternehmen aufgrund hoher Energie- und Arbeitskosten zunehmend an internationaler Wettbewerbsfähigkeit.

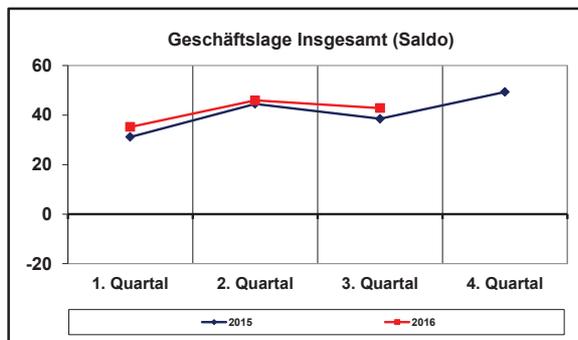
Konjunkturklima zum Vorjahr verbessert

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau ist im Vergleich zum Vorquartal kaum verändert. Er liegt mit 21,7 Punkten aber über dem Niveau des Vorjahresquartals.



Geschäftslage unverändert gut

Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen bleibt gegenüber dem Vorquartal fast unverändert und liegt mit 42,8 Prozentpunkten auch auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

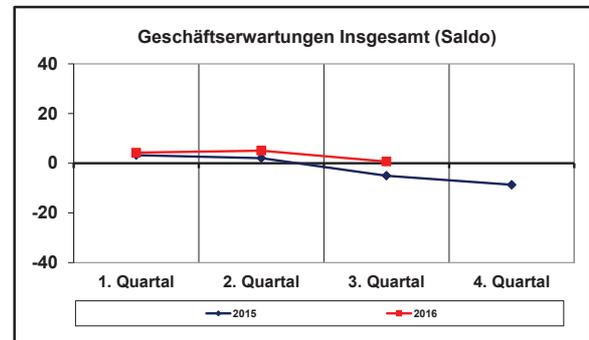


Dabei sorgen aktuell das Baugewerbe und das Verkehrsgewerbe für kurzfristige Verbesserungen. Industrie und Dienstleister hingegen sorgen für eine gewisse „Bremswirkung“.

Geschäftserwartungen ausgeglichen

Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen bleibt zum

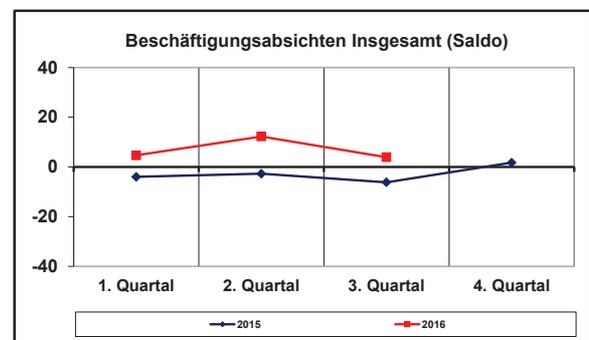
Vorquartal fast unverändert und liegt mit 0,7 Prozentpunkten zudem auf der Nulllinie. Gegenüber dem Vorjahr sind die Aussichten für das nächste Quartal damit etwas besser.



Bei den Erwartungen im Baugewerbe und Handel sind Eintrübungen zu verzeichnen, die aber zum Teil saisonal erklärt sind. Die übrigen Wirtschaftszweige können ihre Erwartungsniveaus gegenüber dem Vorquartal per Saldo halten.

Beschäftigungspläne: Rückschritt

Der rasante Anstieg der Beschäftigungsplanungen in den letzten eineinhalb Jahren ist beendet. Auf vergleichsweise hohem Niveau geht der Index etwas zurück, bleibt aber mit 3,9 Prozentpunkten im Saldo positiv und deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals.

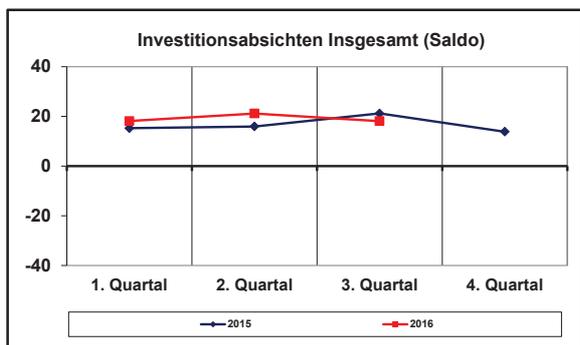


Insbesondere die expansiven Pläne im Dienstleistungsgewerbe, dem Baugewerbe und der Industrie werden etwas zurückge-

nommen. Der Handel und das Verkehrsgewerbe äußern sich zum Vorquartal unverändert.

Investitionsabsichten konstant

Der Saldo der Investitionsabsichten liegt aktuell mit 18,1 Prozentpunkten in etwa auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Er behält damit sein sehr hohes Niveau bei.



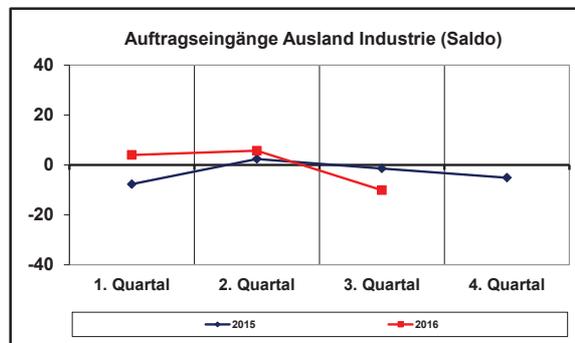
Dabei äußern die Dienstleister und das Verkehrsgewerbe sogar steigende Investitionsabsichten. Im Baugewerbe, der Industrie und dem Handel geht die Neigung dagegen zum Vorquartal etwas zurück.

Export: Sinkende Auftragseingänge

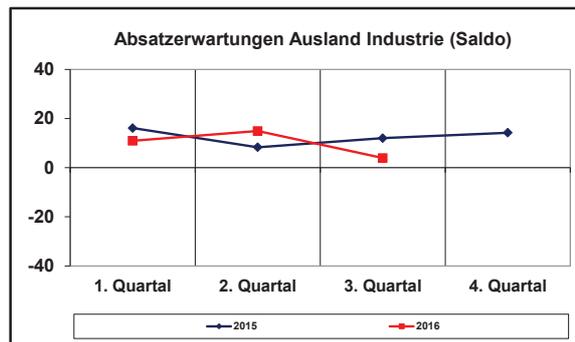
Bei den exportierenden Industriebetrieben sinkt der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland aktuell deutlich. Mit -10,1 Prozentpunkten wird ein per Saldo deutlich negativer Auftragseingang aus dem Ausland gemeldet.

Ein Rückgang in solcher Stärke war seit der Finanzkrise 2009 nicht mehr zu verzeichnen. Dies scheint ein wesentlicher Grund für die aktuell verschlechterte Lageeinschätzung der Industrieunternehmen zu sein. Die negativen Einflüsse sind hier vielfältig:

eine schwächere Entwicklung in wichtigen Exportmärkten, protektionistische Tendenzen weltweit und Konflikte sowie sinkende Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen.

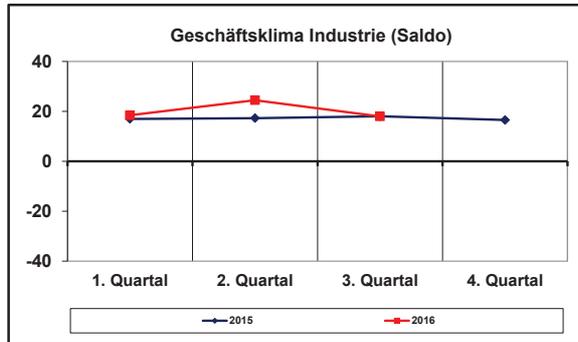


Entsprechend trüben auch die Erwartungen über den Auslandsabsatz aktuell deutlich ein: Mit 3,9 Prozentpunkten werden nur noch geringe Zuwächse erwartet.

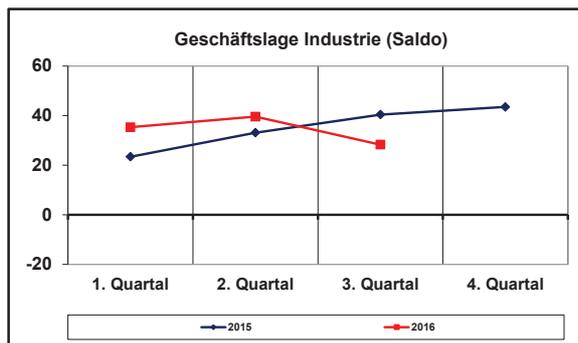


Industrie: Erwartungen weiter optimistisch, Lage schwächer

Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 18,0 Punkten zum Vorquartal leicht verschlechtert und liegt auf Vorjahresniveau.

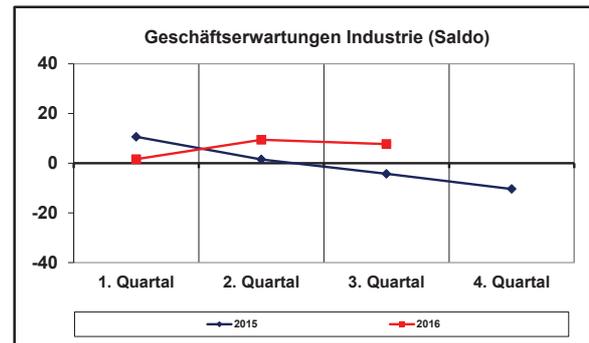


Die Einschätzung der Geschäftslage sinkt dabei auf 28,3 Prozentpunkte ab, was zudem saisonal unüblich ist. Auffällig sind hier deutlich verschlechterte Salden bei der Gewinnlage und den Auftragseingängen aus dem Ausland. Aber auch die Gesamtsätze und die Auftragseingänge aus dem Inland werden für das aktuelle Quartal als per Saldo rückläufig eingeschätzt.

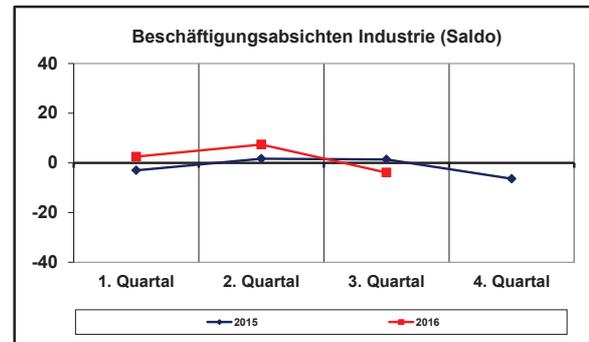


Die Geschäftserwartungen hingegen bleiben angesichts der Lageverschlechterung überraschend konstant auf dem guten Niveau des Vorquartals und liegen somit erneut über dem Vorjahresquartal. Mit 7,7 Prozentpunkten ist eine Mehrheit weiterhin optimistisch. Im nächsten Quartal wird mit

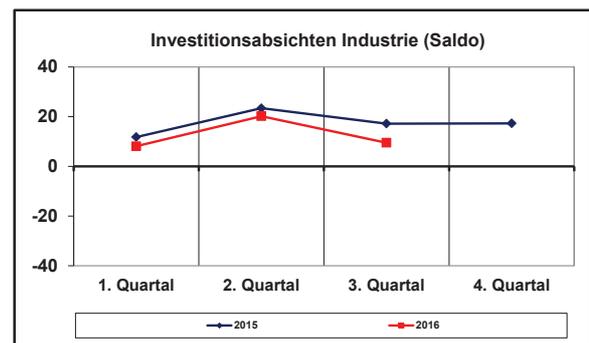
weitgehend konstanten Absätzen in alle Regionen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten trüben sich - allerdings saisonal üblich - gegenüber dem Vorquartal wieder ein; sie fallen mit -3,9 Prozentpunkten leicht unter die Nulllinie.



Auch die Investitionsabsichten verschlechtern sich leicht - sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahresquartal. Der aktuelle Wert von 9,4 Prozentpunkten kann allerdings durchaus noch als grundsolide gelten. Neben dem Ersatzbedarf als häufigstem Motiv spielt auch die Rationalisierung bei einem Drittel der Vorhaben eine Rolle.



Innerhalb der Industrie unterscheiden sich im aktuellen Quartal die drei maßgeblichen Teilbereiche deutlich:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, sinkt das Geschäftsklima zum Vorquartal auf 8,2 Punkte ab und liegt auf Vorjahresniveau. Insbesondere die Geschäftslage trübt deutlich ein: Der Anteil der Unternehmen, die ihre Lage als „gut“ bezeichnen, fällt von 51 auf 34 Prozent. Besonders fallen hier Verschlechterungen der Gewinnlage, aber auch sinkende Umsätze und Auftragseingänge aus dem Ausland auf. Innerhalb der Gruppe berichten die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren sowie die Metallbereiche von den stärksten Lageeintrübungen, die chemische Industrie dagegen meldet nur leichte Eintrübungen. Die Geschäftserwartungen der Vorleistungsgüterproduzenten sind dabei zum Vorquartal nur leicht verschlechtert und per Saldo ausgeglichen.

Auch bei den **Investitionsgüterproduzenten** sinken die meisten Lageindikatoren gegenüber dem Vorquartal ab und werden per Saldo negativ. Die Geschäftslage insgesamt bleibt aber auf dem Niveau des Vorquartals, welches indes bereits ein deutlich niedrigeres Niveau markierte als noch vor Jahresfrist. Die Geschäftserwartungen bleiben hier nahezu unverändert auf dem leicht positiven Niveau des Vorquartals.

Das Klima der Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** bleibt dagegen mit 44,8 Punkten konstant auf dem sehr hohen

Niveau des Vorquartals. Dabei ist die Geschäftslage erneut sehr positiv und es werden weitere Zuwächse bei Umsätzen und Auftragseingängen angegeben. Entsprechend optimistisch blicken die Unternehmen hier in die Zukunft und planen expansiv bei Beschäftigung und Investitionen - wenn auch mit leicht gedämpftem Elan.

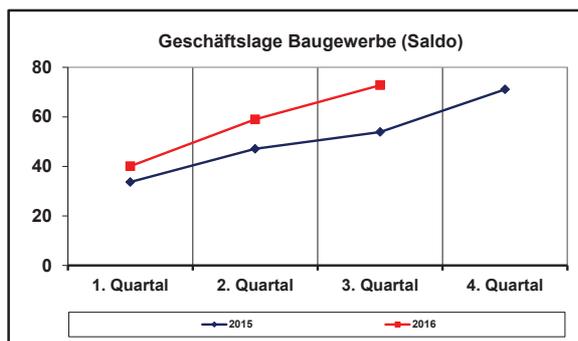
Die amtliche Statistik für die Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt die Schwäche im laufenden Jahr: In den 357 Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten wurden mit 57.931 Personen im ersten Halbjahr 11,33 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Das entspricht einem Minus von 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Auslandsumsatz ging dabei um 4,6 Prozent auf 3,13 Mrd. Euro zurück. Die Exportquote lag bei 27,6 Prozent. In Sachsen-Anhalt insgesamt betrug der Umsatzrückgang im gleichen Zeitraum 2,8 Prozent, der Auslandsumsatz blieb hier aber mit -0,8 Prozent nahezu konstant.

Baugewerbe: Himmelwärts!?

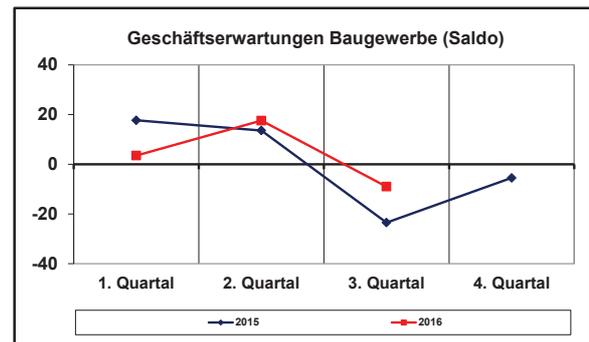
Das Geschäftsklima im Baugewerbe sinkt zum Vorquartal leicht auf 32,0 Punkte. Das ist beachtlich angesichts eines bevorstehenden Winterquartals. Entsprechend ist der Klimawert saisonbereinigt erneut der höchste im Baugewerbe seit 1991. Angesichts solcher Werte stellt sich nahezu zwangsläufig eine gewisse Skepsis ein über das weitere Fortkommen der Branche, wenn die Stimulierung durch Sondereffekte irgendwann ausbleiben sollte.



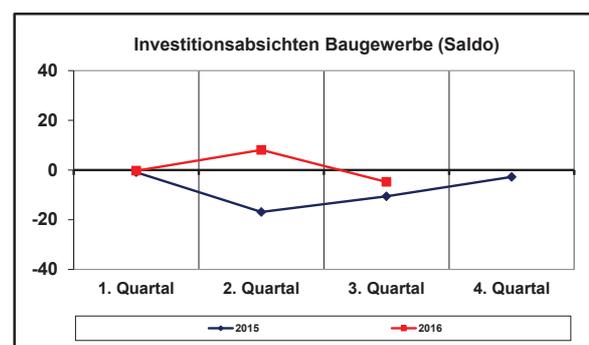
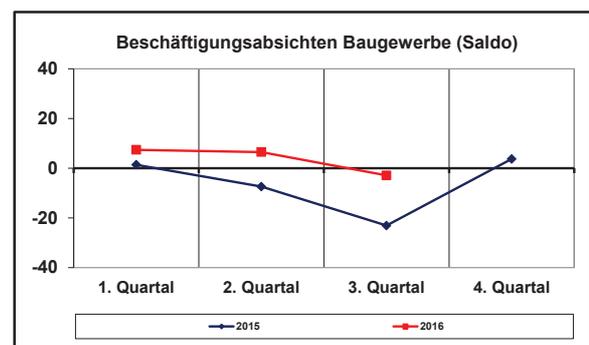
Dabei erreicht die Geschäftslage aktuell mit 72,9 Prozentpunkten ebenfalls einen Höchstwert in der Zeitreihe. Erneut werden für das abgelaufene Quartal gestiegene Umsätze und Auftragseingänge gemeldet. Nur noch 6,3 Prozent der Bauunternehmen empfinden ihren Auftragsbestand als zu klein, während 27,6 Prozent diesen als verhältnismäßig groß einschätzen. Die Auftragsreichweite steigt auf 15,3 Wochen.



Der Saldo der Geschäftserwartungen sinkt saisonbedingt zum Vorquartal ab und wird - wie vor dem Winterquartal üblich - negativ. Allerdings stellt auch der Saldo von -9,0 Prozentpunkten einen außerordentlich guten Wert dar. Das sind die besten Erwartungswerte der Branche in einem dritten Quartal seit 2007 auf dem Höhepunkt des damaligen Konjunkturzyklus.



Auch die Beschäftigungsabsichten (-2,8 Prozentpunkte) und die Investitionsplanungen (-4,8 Prozentpunkte) trüben saisonbedingt ein, liegen aber auch hier über dem Vorjahresniveau.



Innerhalb des Baugewerbes gibt es, anders als bei der Industrie, nur wenige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt mit 37,7 Punkten fast unverändert auf seinem hohen Vorquartalsniveau. Weitere Zuwächse bei Umsätzen und Auftragseingängen sind zu verzeichnen - am stärksten aus dem öffentlichen Bau. Saisonbedingt fallen die Erwartungen auf ein per Saldo ausgeglichenes Niveau. Die Auftragsreichweite steigt auf sehr gute 13,2 Wochen.

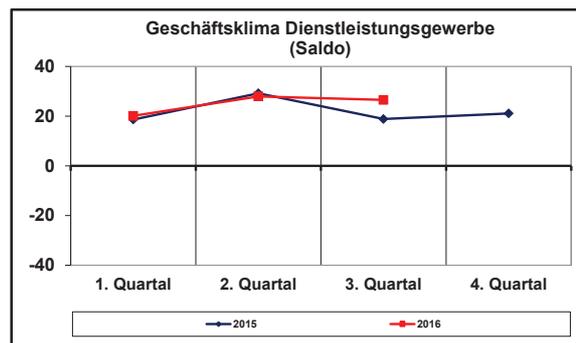
Auch der **Hochbau** berichtet weiter von steigenden Umsätzen und Auftragseingängen. Allerdings werden hier auch steigende Gewinne angegeben. Die Erwartungen sinken auch hier auf die Nulllinie ab.

Das **Ausbaugewerbe** gibt ebenfalls ein weitgehend unverändertes Geschäftsklima von 25,0 Punkten an. Hier gleichen sich die Effekte einer deutlichen Lageverbesserung und stark sinkender Erwartungen aus. Die Unternehmen rechnen mit wieder sinkenden Umsätzen in den nächsten Monaten.

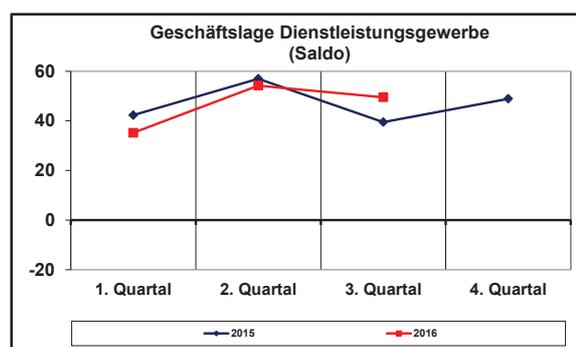
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt im ersten Halbjahr 2016 einen Beschäftigungszuwachs von 1,1 Prozent auf 8.264 Personen und ein Umsatzwachstum von 3,3 Prozent auf 452,2 Mio. Euro. Besonders stark waren die Umsatzzuwächse in der ersten Jahreshälfte im gewerblichen und industriellen Hochbau (24,7 Prozent) sowie dem Wohnungsbau (12,9 Prozent).

Dienstleistungsgewerbe: Schrittweise weiter aufwärts

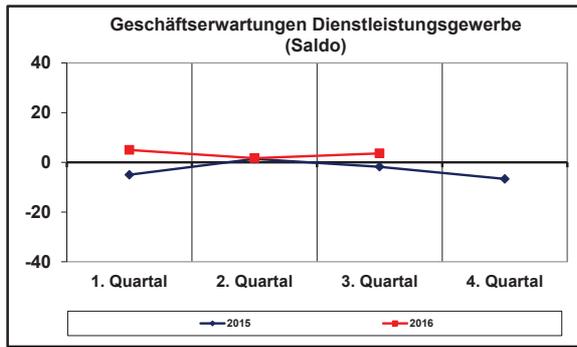
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe bleibt gegenüber dem Vorquartal mit 26,6 Punkten fast konstant. Er liegt damit deutlich über dem Vorjahresquartalswert und markiert in saisonbereinigter Betrachtung einen weiteren Anstieg.



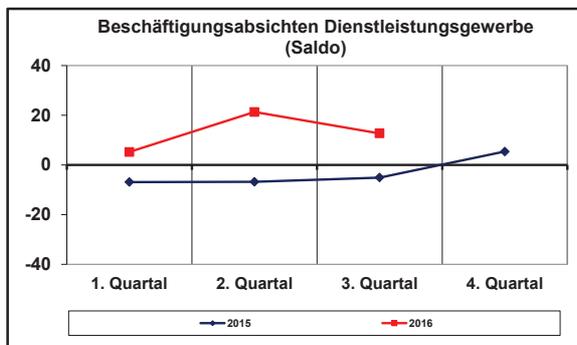
Dabei sinkt die Geschäftslage auf hohem Niveau leicht ab, markiert aber mit 49,5 Prozentpunkten erneut einen sehr guten Wert auch im Vorjahresvergleich. Die Unternehmen geben leichte Zuwächse bei Umsätzen und Gewinnen an.



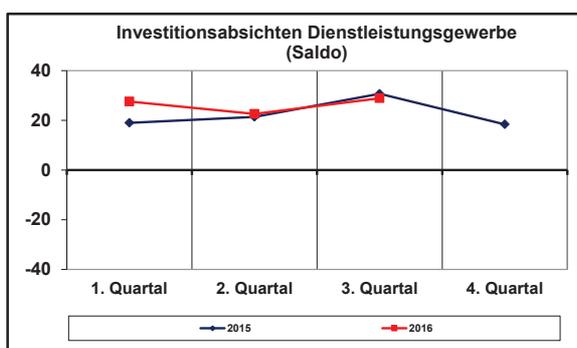
Die Geschäftserwartungen sind zum Vorquartal unverändert und liegen über dem Vorjahresquartal. Der Saldo aus günstigeren und ungünstigeren Erwartungen ist mit 3,6 Prozentpunkten weitgehend ausgeglichen. Es wird noch mit leichten Umsatzzuwächsen gerechnet.



Die Entwicklung der Beschäftigungsabsichten ist dabei aktuell weniger dynamisch als noch im Vorquartal. Mit einem Saldo von 12,6 Prozentpunkten wird aber noch immer eine beachtliche Ausweitung der Beschäftigung geplant.



Auch die Investitionspläne im Dienstleistungsgewerbe bleiben expansiv. Der Saldo aus steigenden und sinkenden Planungen steigt auf hohem Niveau noch einmal an und ist mit 28,9 Prozentpunkten auf Vorjahresniveau. Als Motive werden neben Ersatzbedarf auch Kapazitätsausweitung und Innovation häufig genannt.



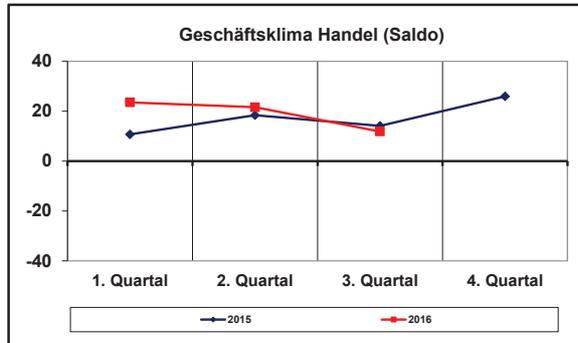
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei in ihrer Entwicklung etwas stärker:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 25,5 Punkten der Vorquartalswert leicht unterschritten. Die Geschäftslage fällt bei eher gleichbleibendem Umsatz auf das Vorjahresniveau zurück. Die Geschäftserwartungen sind im Saldo ausgeglichen. Beschäftigungs- und Investitionsneigung bleiben solide im positiven Bereich.

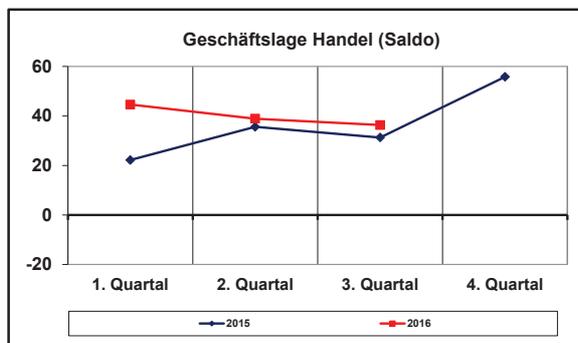
Bei den **persönlichen Dienstleistern** ist aktuell eine deutlich Belebung zu sehen. Das Geschäftsklima steigt deutlich auf 31,5 Punkte an. Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen steigen deutlich zu Vor- und Vorjahresquartal. Wie schon im Vorquartal wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet. Entsprechend optimistisch sind die Beschäftigungs- und Investitionsplanungen, die beide ausgeweitet werden.

Handel: Lage weiterhin sehr gut

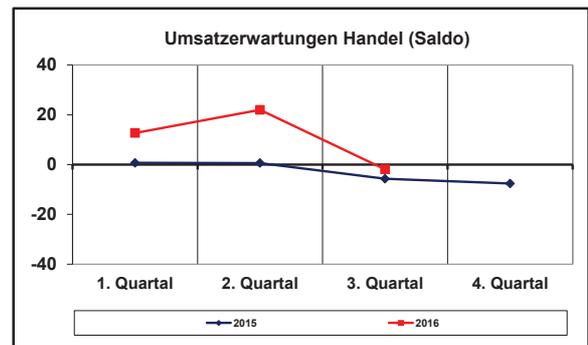
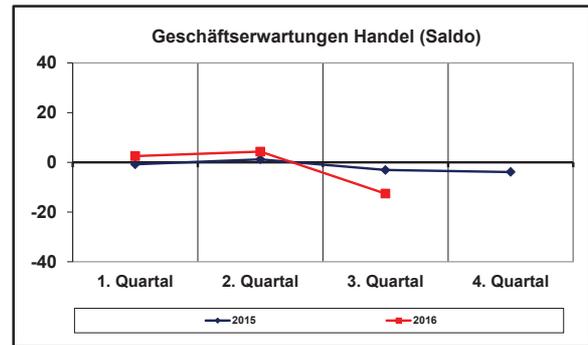
Der Geschäftsklimaindikator im Handel trübt sich zum Vorquartal insgesamt ein. Mit 11,9 Punkten liegt er nur noch auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



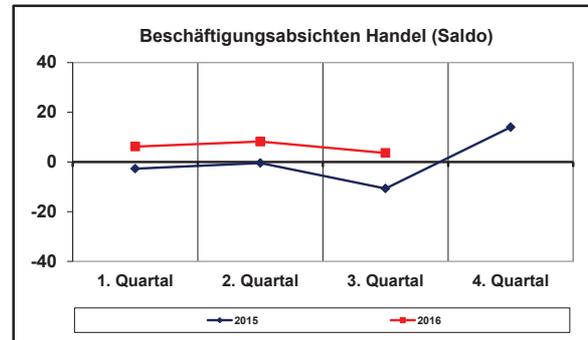
Allerdings bleibt dabei die Geschäftslageeinschätzung mit 36,3 Prozentpunkten gegenüber Vor- und Vorjahresquartal konstant. Umsätze und Gewinne im abgelaufenen Quartal werden als unverändert angegeben. In saisonbereinigter Betrachtung erreicht die Lage im Handel damit sogar erneut einen Rekordwert.



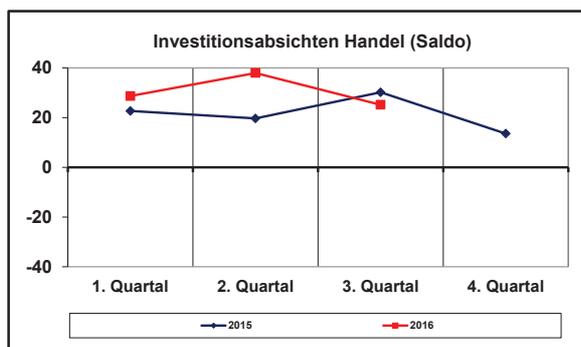
Die Geschäftserwartungen dagegen sinken gegenüber dem Vorquartal deutlich, der Saldo signalisiert mit -12,6 Prozentpunkten ein Übergewicht der Pessimisten. Die Unternehmen erwarten keine weiteren Umsatzzuwächse in den nächsten Monaten.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben dabei wie im Vorquartal leicht positiv und liegen mit 3,6 Prozentpunkten nun das vierte Quartal in Folge oberhalb der Nulllinie.



Die im letzten Quartal stark expansiven Investitionspläne sinken aktuell wieder etwas ab und liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Mit 25,2 Prozentpunkten bleiben sie aber außerordentlich hoch. Erneut ist die Kapazitätsausweitung ein wichtiges Investitionsmotiv, auch in Verbindung mit Rationalisierung.



Innerhalb des Handels gibt es einige Unterschiede:

Im **Großhandel** liegt das Geschäftsklima mit 20,0 Punkten auf dem Niveau des Vorquartals und übertrifft das Vorjahresquartal deutlich. Die Geschäftslage ist verbessert bei konstanten Umsätzen und verbesserter Gewinnlage. Die Geschäftserwartungen sind deutlich besser als im Vorjahr und landen wie im Vorquartal auf der Nulllinie. Es wird mit konstanten Umsätzen gerechnet und wie schon in den letzten beiden Quartalen sind die Investitionspläne sehr expansiv. Wichtigstes Motiv ist hier die Kapazitätsausweitung.

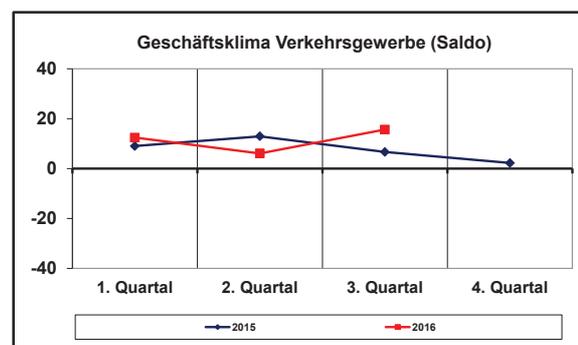
Der **Einzelhandel** meldet mit 17,5 Punkten ein unverändertes Geschäftsklima. Die Geschäftslage erholt sich leicht vom Rückgang im Vorquartal, Umsätze und Gewinne sind leicht gestiegen. Die Geschäftserwartungen dagegen trüben deutlich ein und sind per Saldo negativ. Es wird zwar mit solide steigenden Umsätzen gerechnet, allerdings planen auch viele Unternehmen mit Preissteigerungen.

Deutlich schlechter urteilen aktuell die Unternehmen im **Kfz-Handel**. Die Lagebeurteilung sinkt deutlich ab bei signifikant

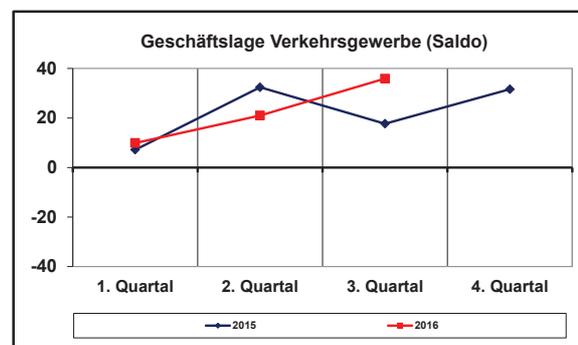
verschlechterter Gewinnlage. Die Geschäftserwartungen sind entsprechend negativ und es wird von Umsatzrückgängen ausgegangen.

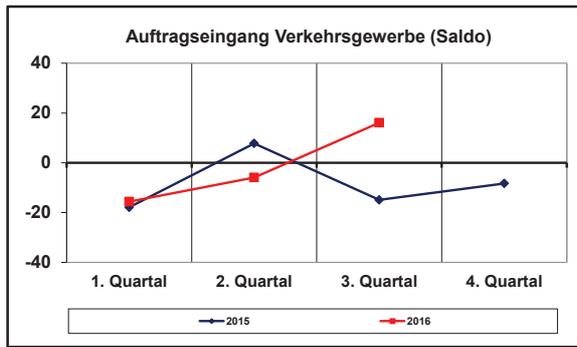
Verkehrsgewerbe: Holt auf

Das Verkehrsgewerbe konnte in den vergangenen Quartalen nicht von der guten Situation in den anderen Branchen profitieren und blieb zurück. Dies hat sich im aktuellen Quartal geändert. Das Geschäftsklima steigt auf 15,6 Punkte und liegt damit über dem Vor- und Vorjahresquartal.

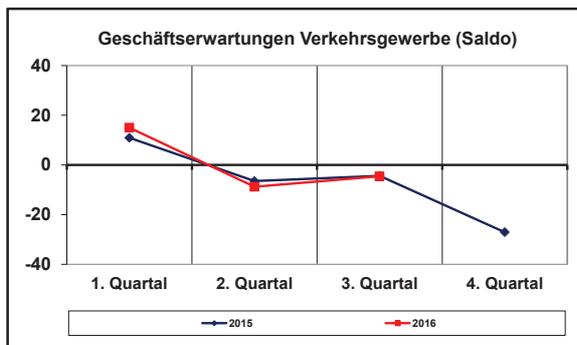


Der Saldo der Geschäftslage steigt zum Vorquartal auf 35,9 Prozentpunkte an und liegt auch deutlich über dem Vorjahr. Die Verschlechterung bei der Gewinnlage setzt sich aktuell nicht weiter fort und es werden erstmals im laufenden Jahr Zuwächse bei Umsätzen und Aufträgen gemeldet.

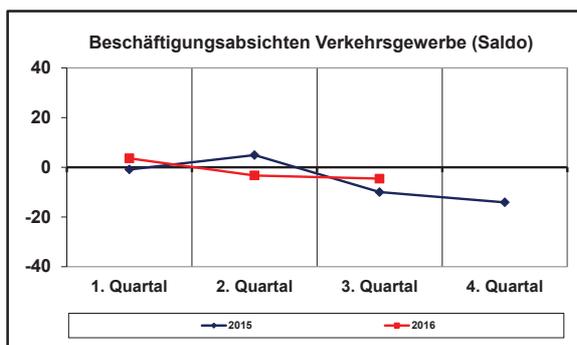




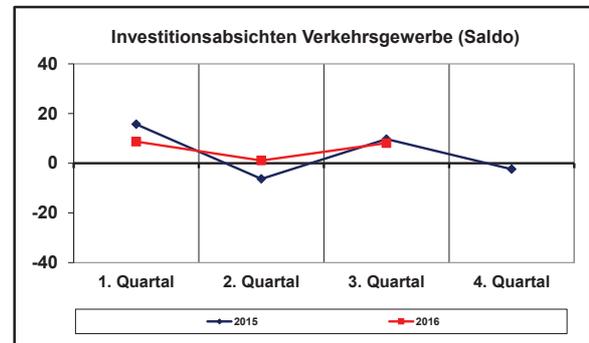
Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate sind aktuell mit -4,7 Prozentpunkten fast unverändert gegenüber Vorquartal und auch gegenüber Vorjahresquartal. Die Unternehmen rechnen mit konstanten Umsätzen.



Die Beschäftigungsabsichten der Verkehrsunternehmen bleiben eher verhalten. Mit aktuell -4,6 Prozentpunkten sind sie per Saldo wie im Vorquartal leicht negativ. Nicht immer ist die Beschäftigungszurückhaltung gewollt, ca. 15 Prozent der Verkehrsunternehmen haben offene Stellen, die sie aktuell nicht besetzen können.



Die Investitionsplanungen im Verkehrsgewerbe steigen zum Vorquartal aber wieder an und liegen mit 8,1 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es nur wenige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** steigt auf 17,2 Punkte. Insbesondere die Auftragseingänge und Umsätze sind verbessert. Die Geschäftserwartungen hellen sich entsprechend auf und sind jetzt ausgeglichen. Es wird mit konstanten Umsätzen gerechnet.

Im **Personenverkehr** steigt das Geschäftsklima nach dem Einbruch im Vorquartal wieder deutlich an, mit 21,9 Punkten erreicht es einen sehr guten Wert. Zuletzt war das Klima hier 2011 ähnlich gut. Dafür sorgt insbesondere die Geschäftslage mit einem sehr guten Wert. Es werden deutliche Verbesserungen bei Umsätzen und Gewinnen gemeldet.

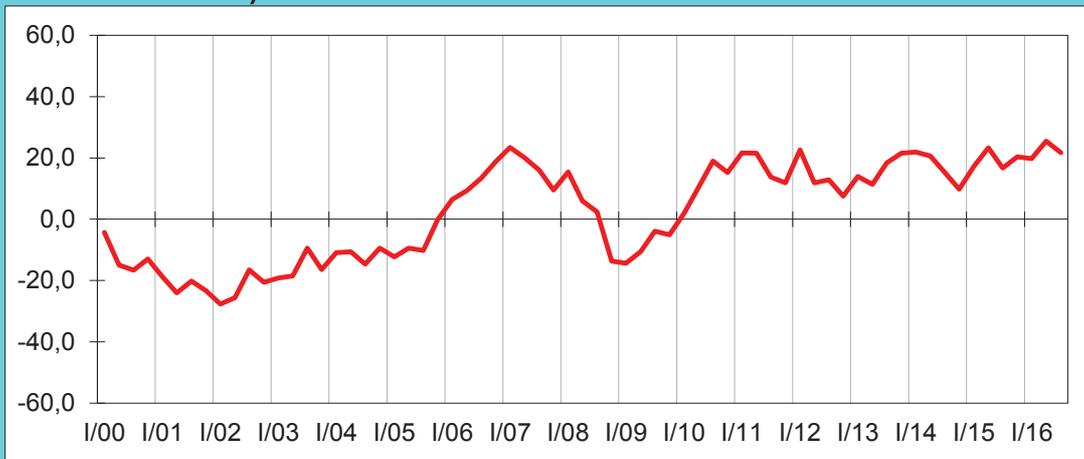
Im **Verkehrsnebgewerbe** gibt es dagegen eine leichte Eintrübung des Geschäftsklimas bei Verbesserungen der Lage und Verschlechterungen der Erwartungen.

Grafiken und Tabellen

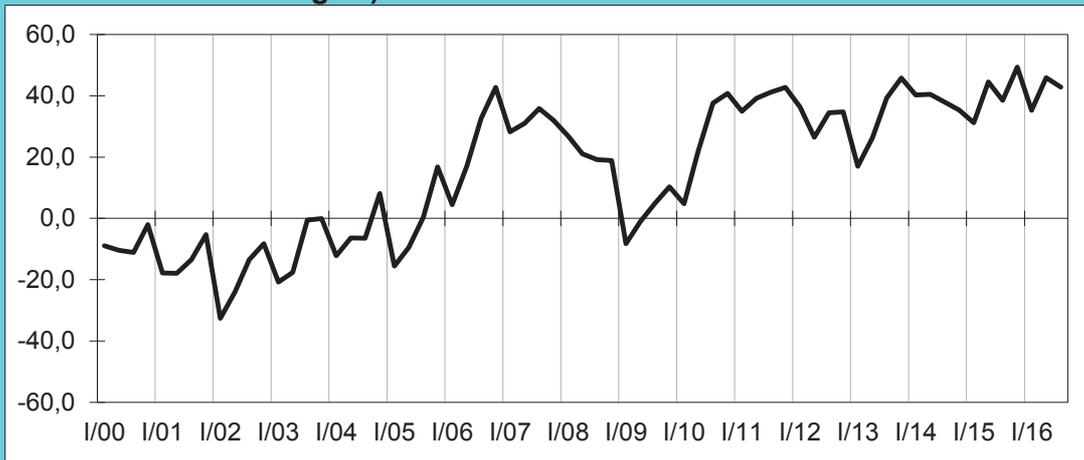
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

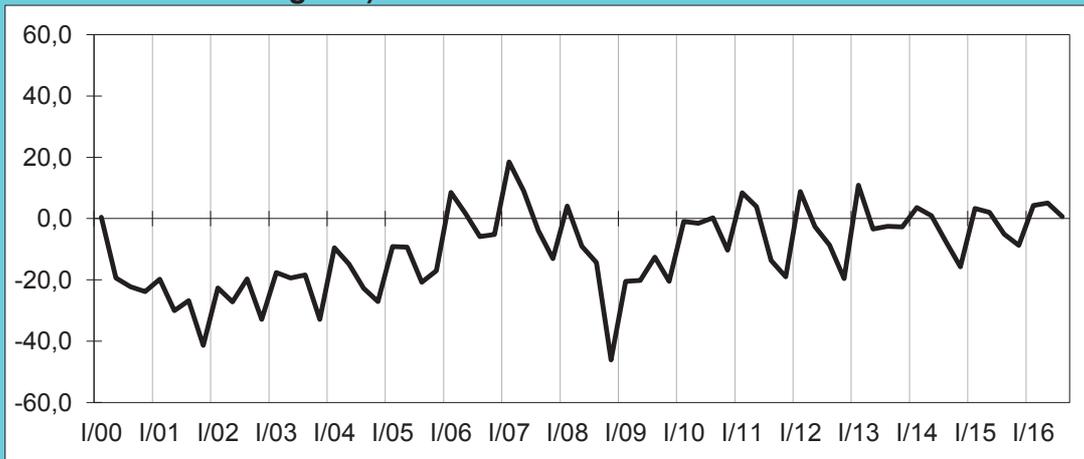
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



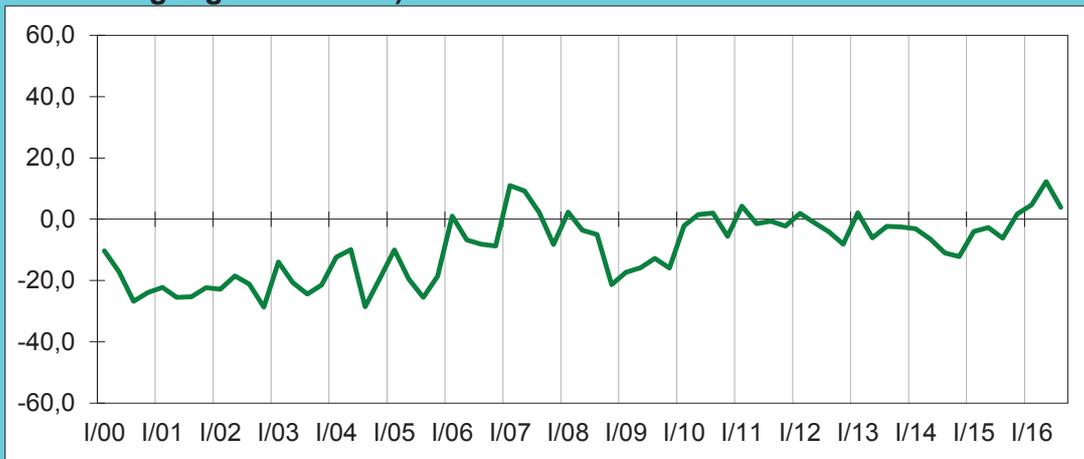
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

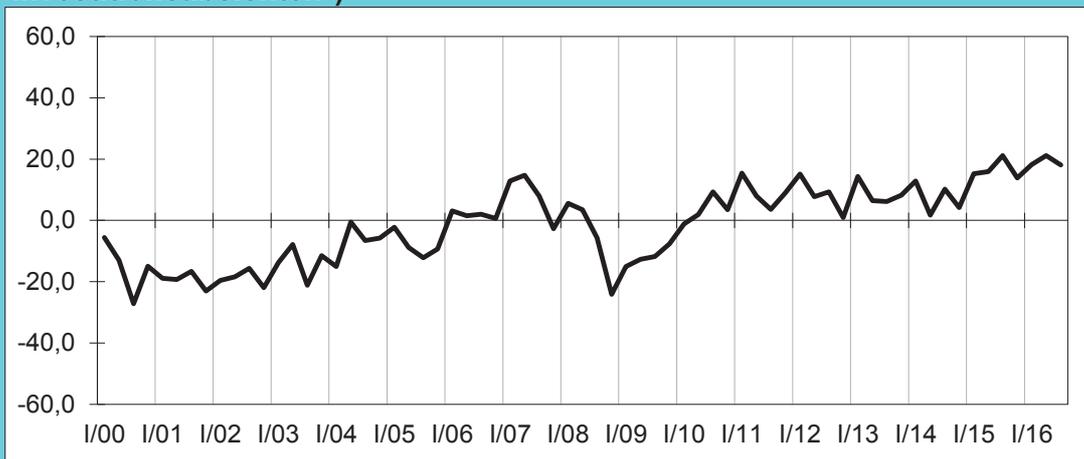
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

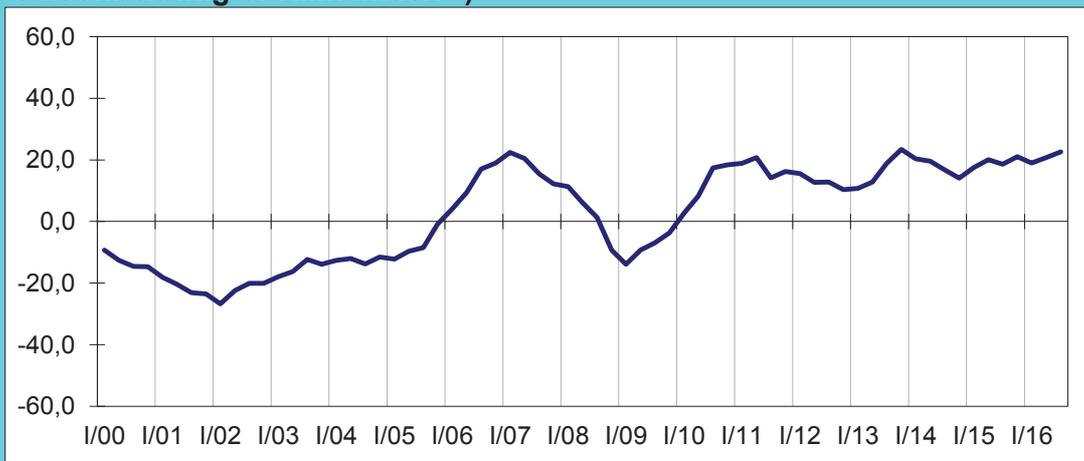
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



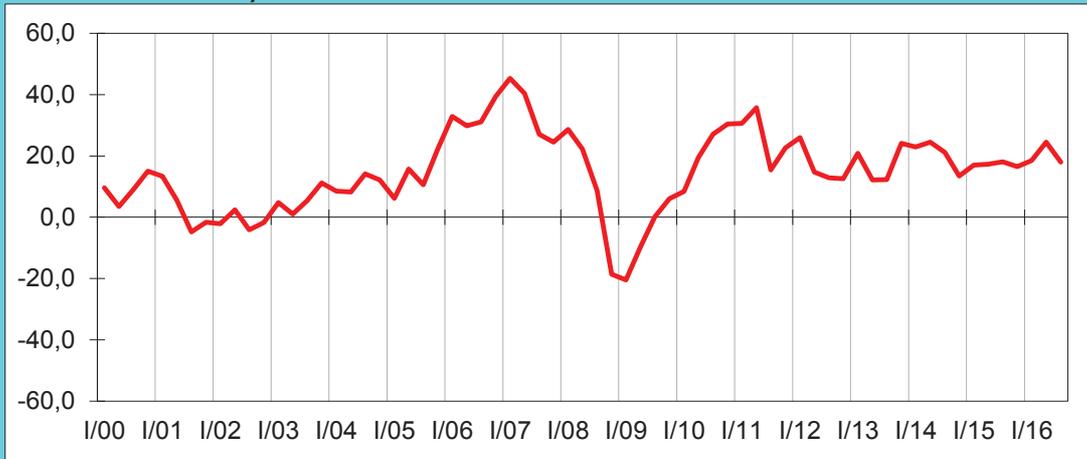
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

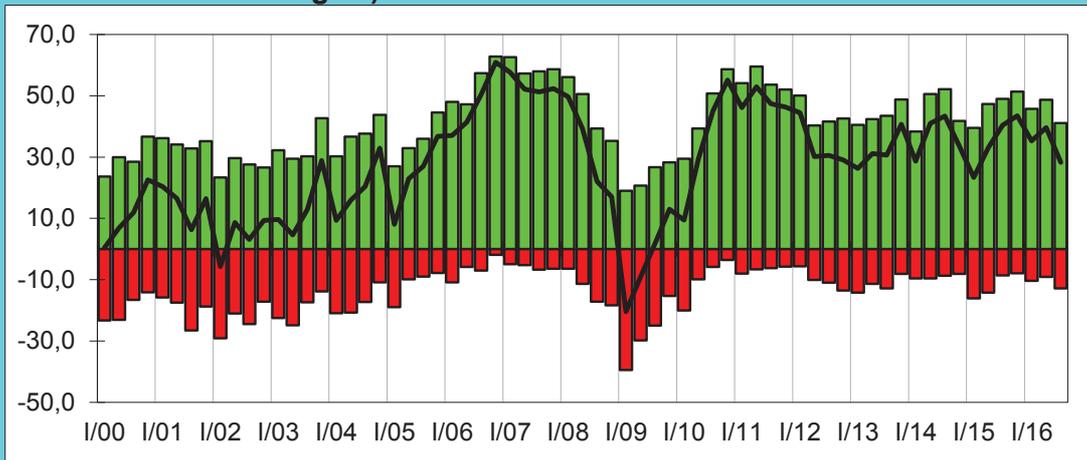
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

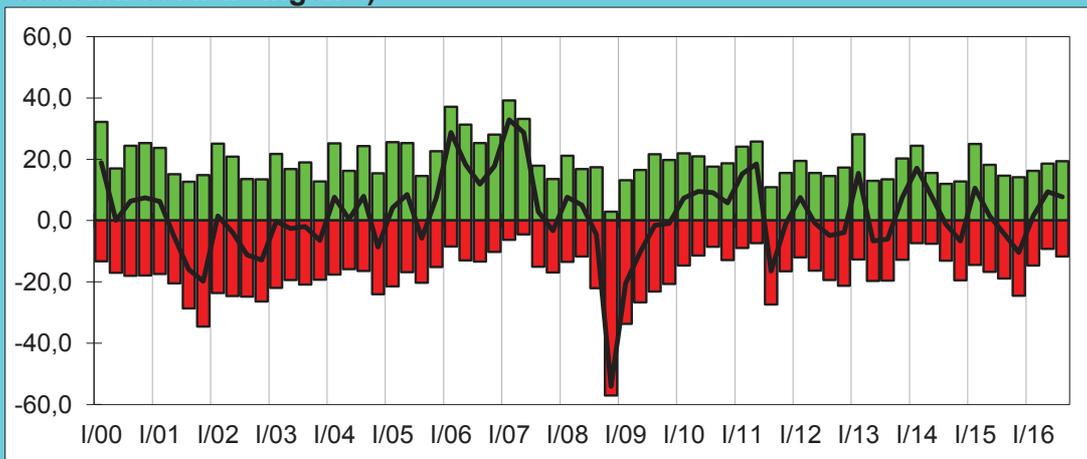
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

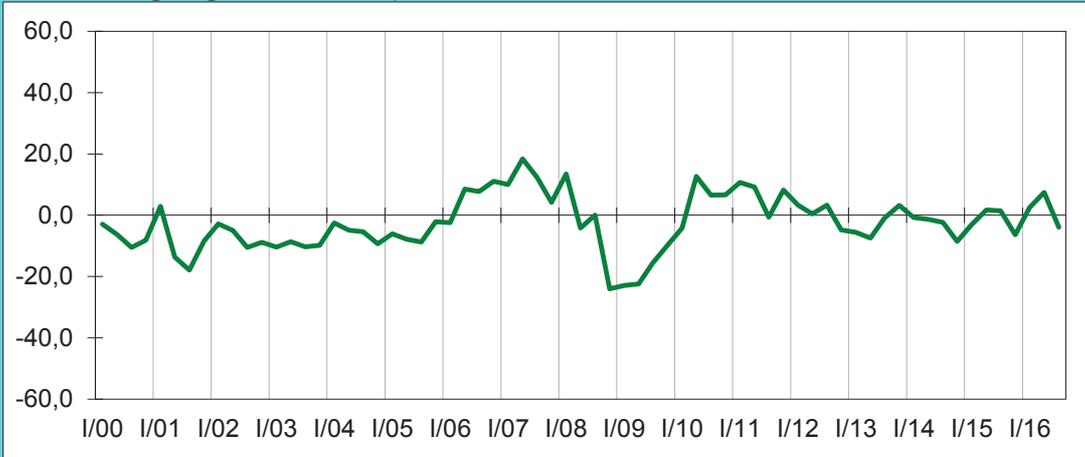
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

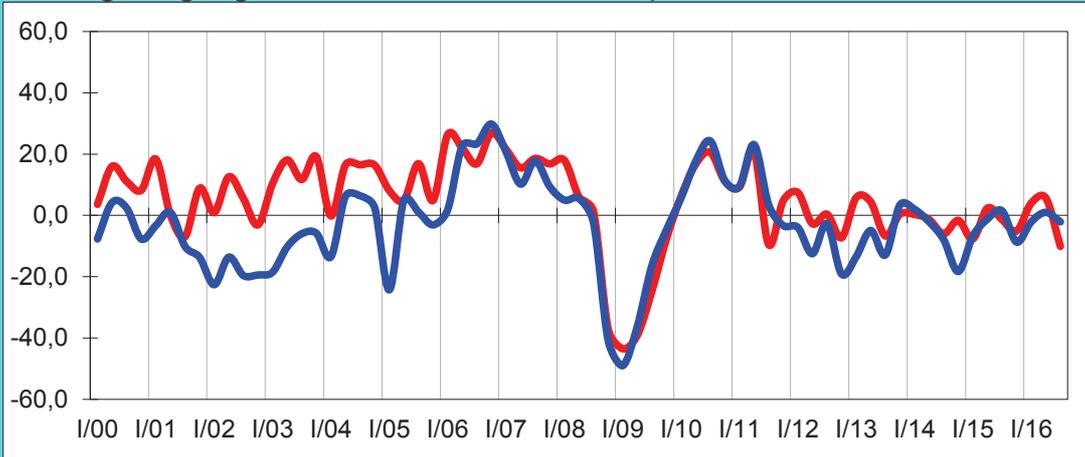
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

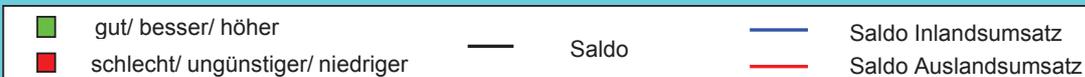
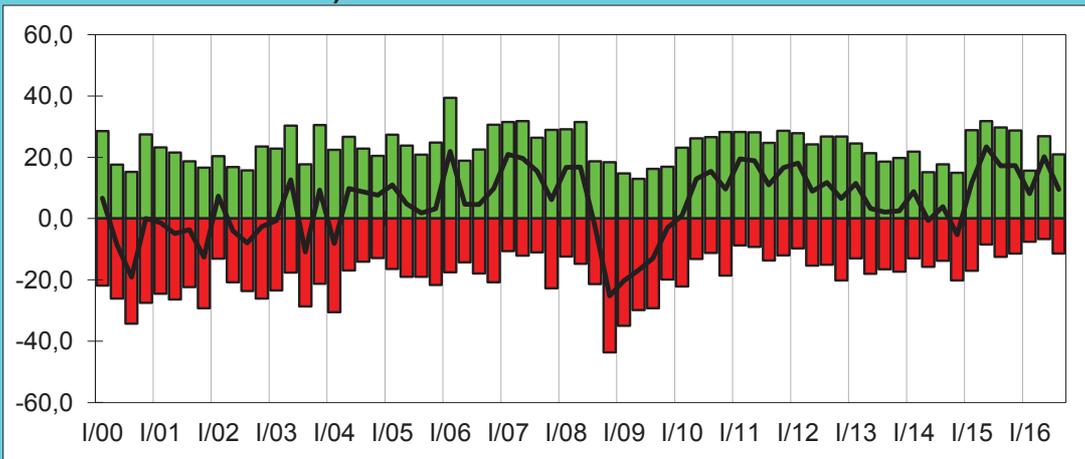
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



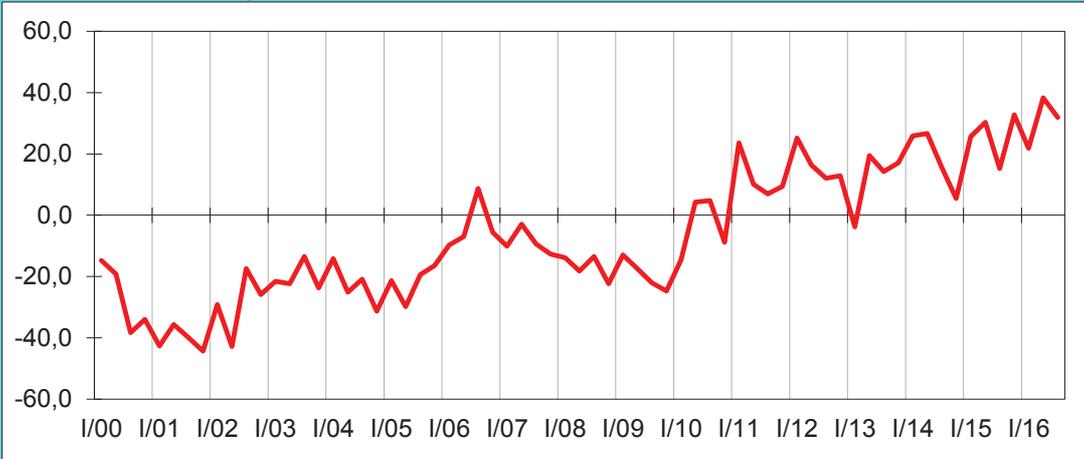
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

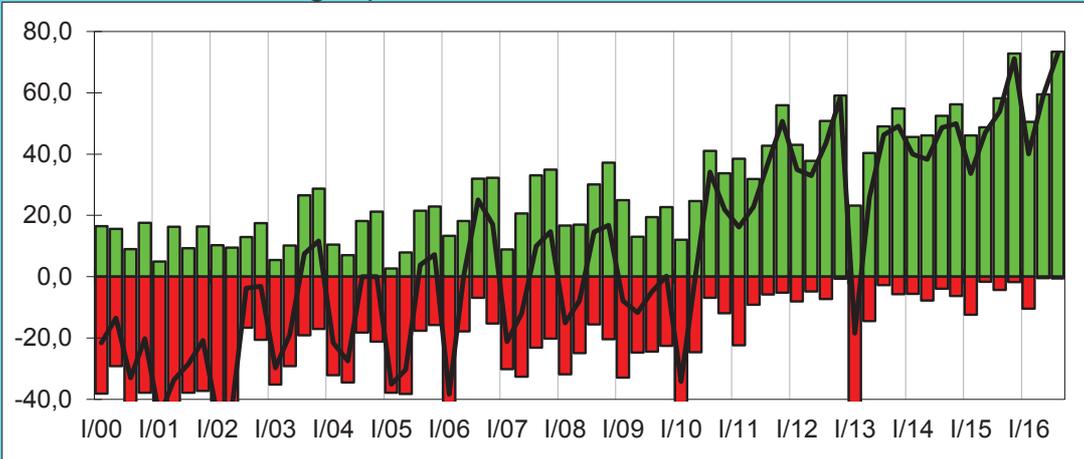
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

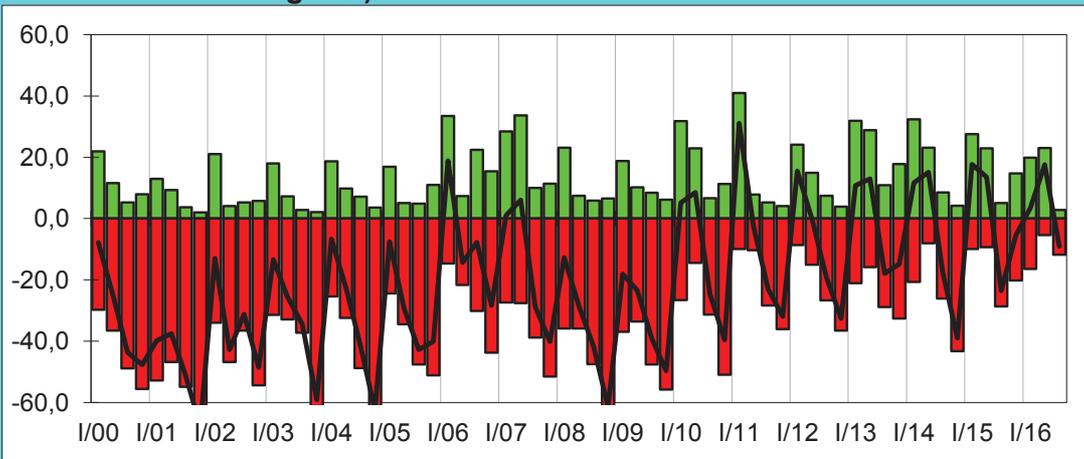
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

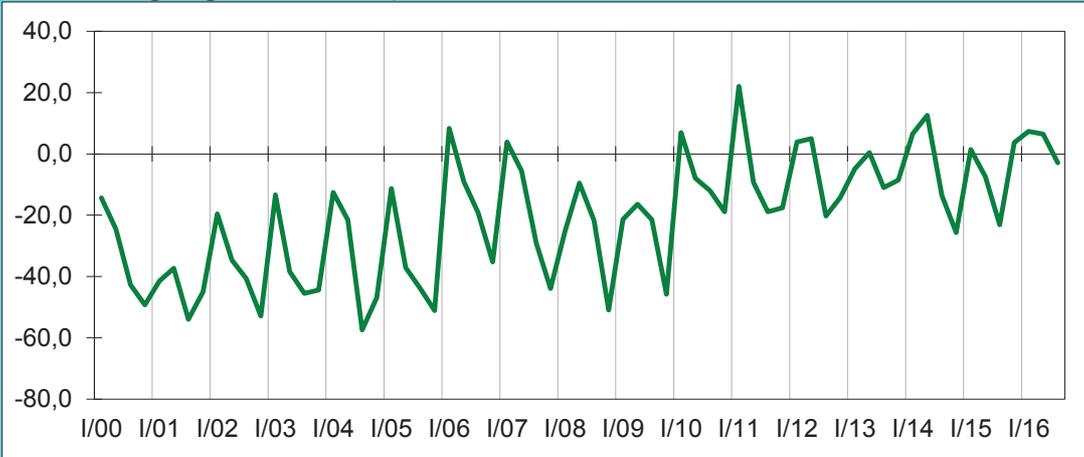
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

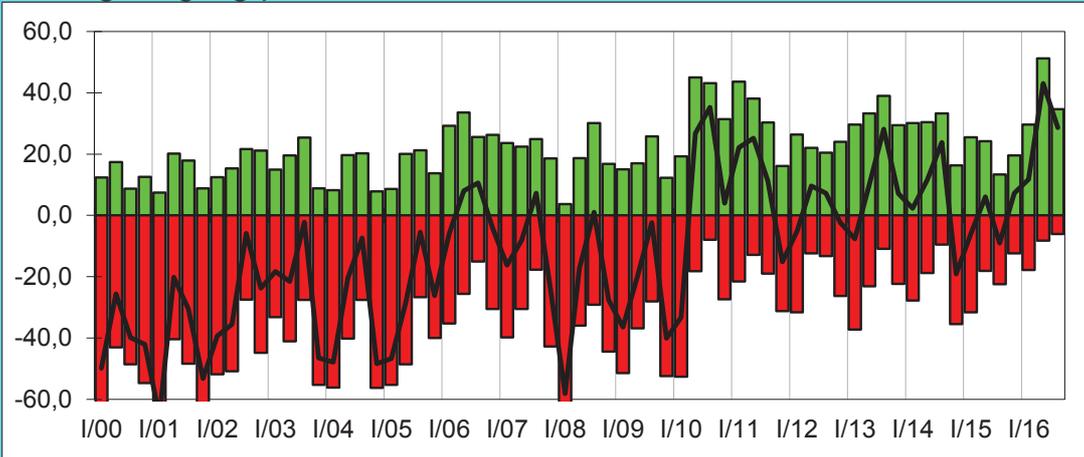
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

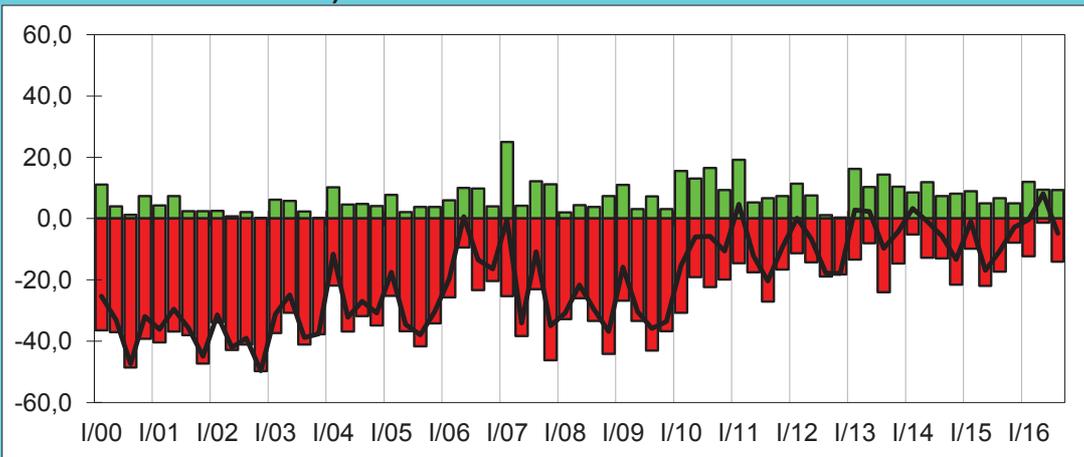
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

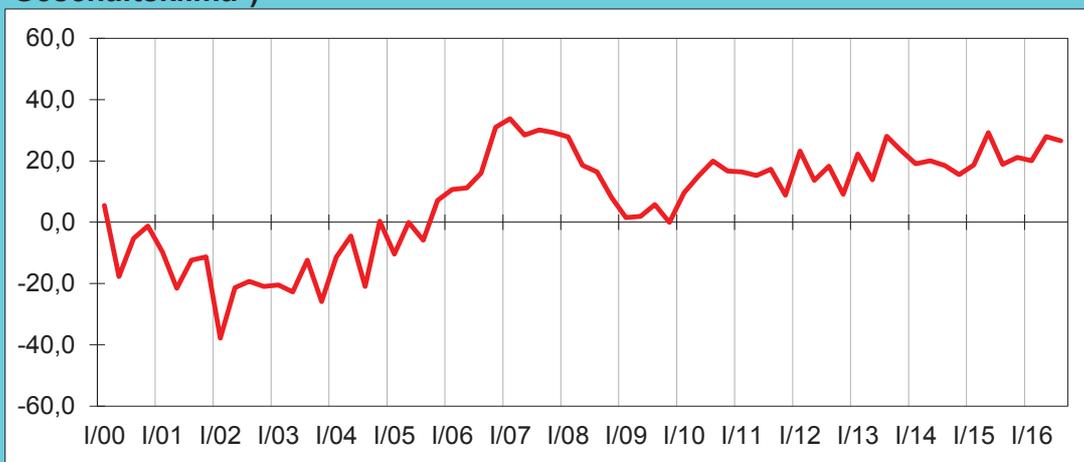
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

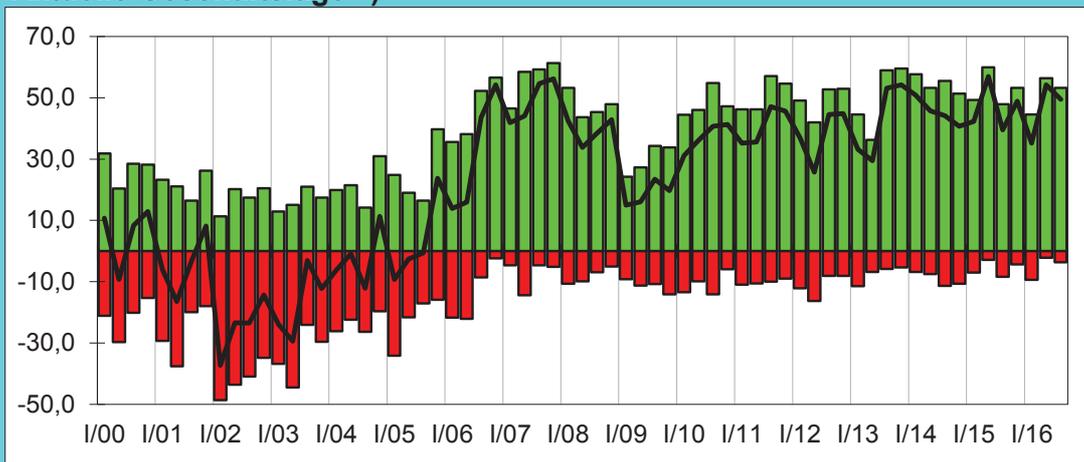
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

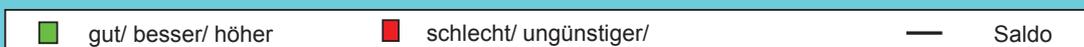
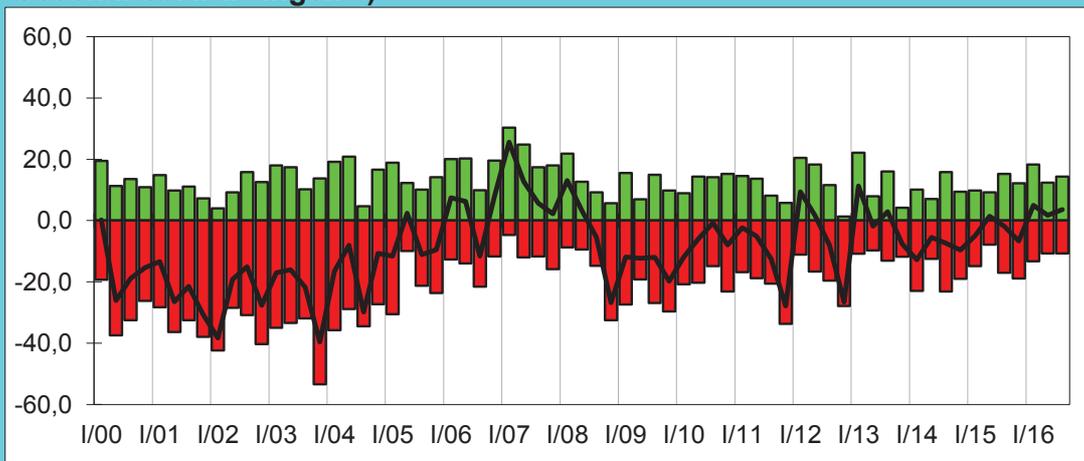
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

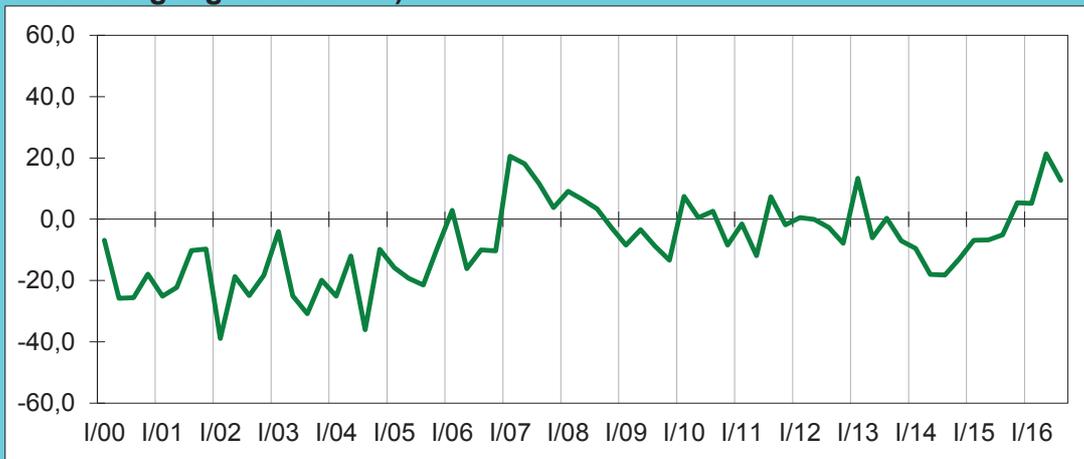
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

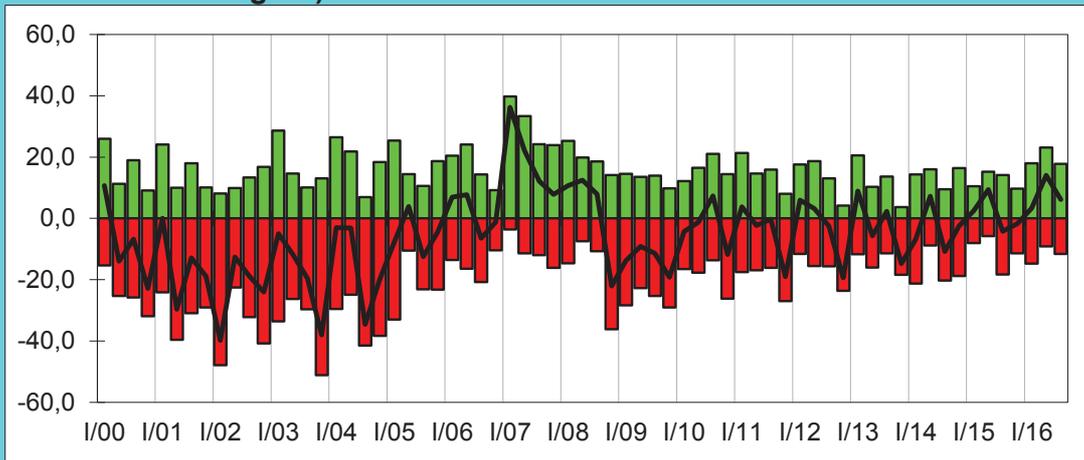
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

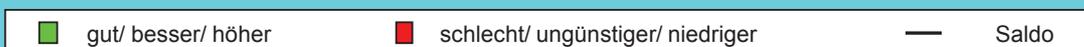
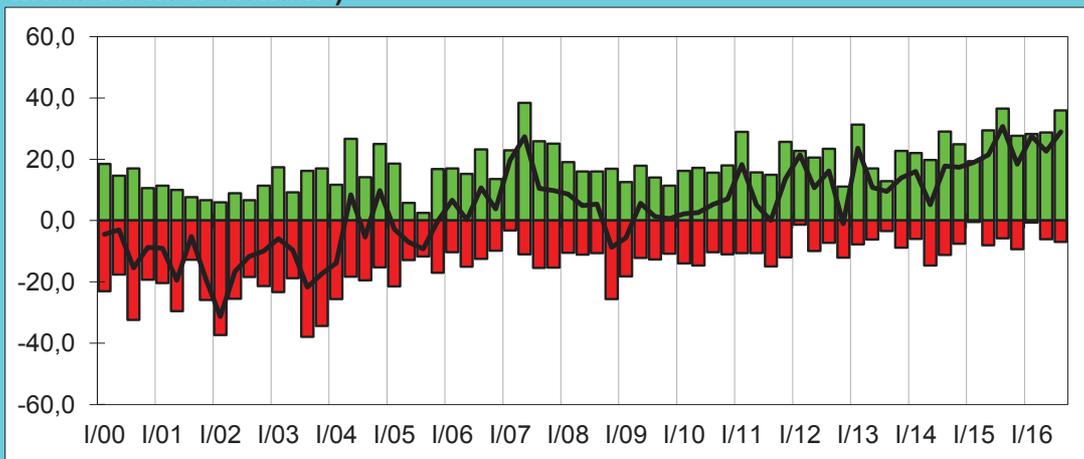
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



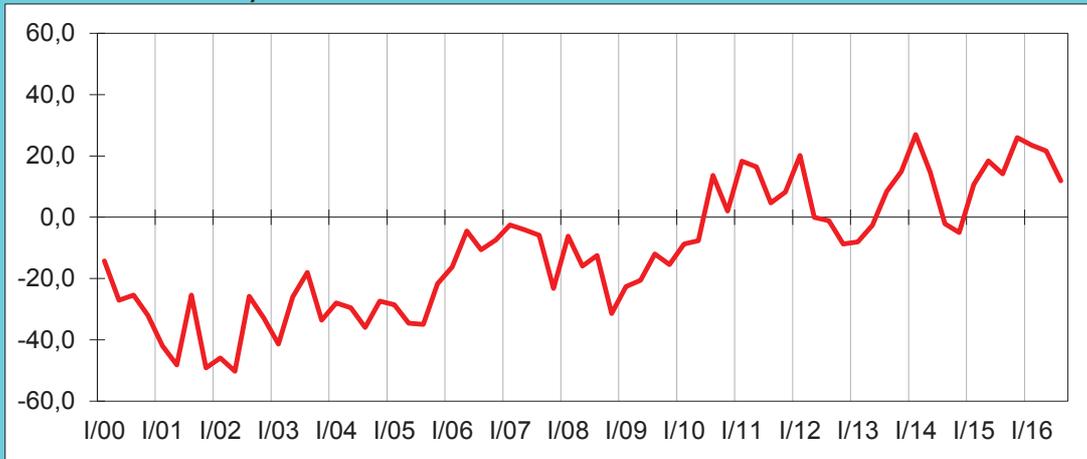
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

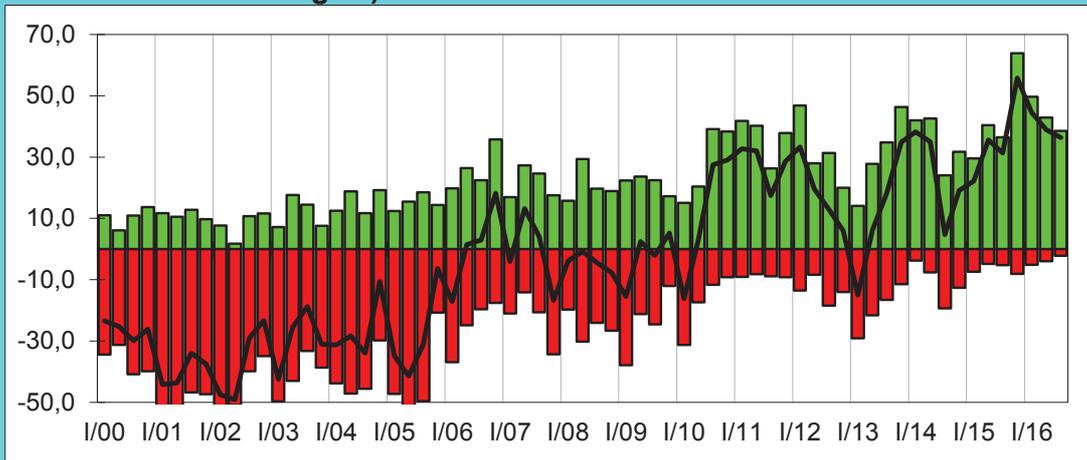
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

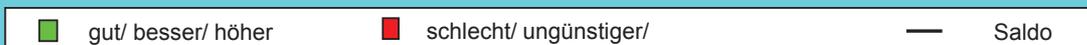
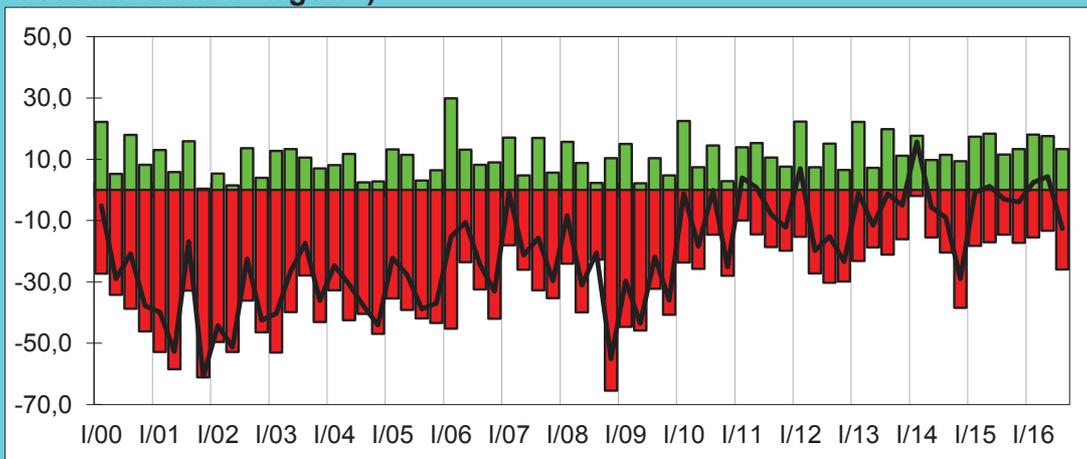
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

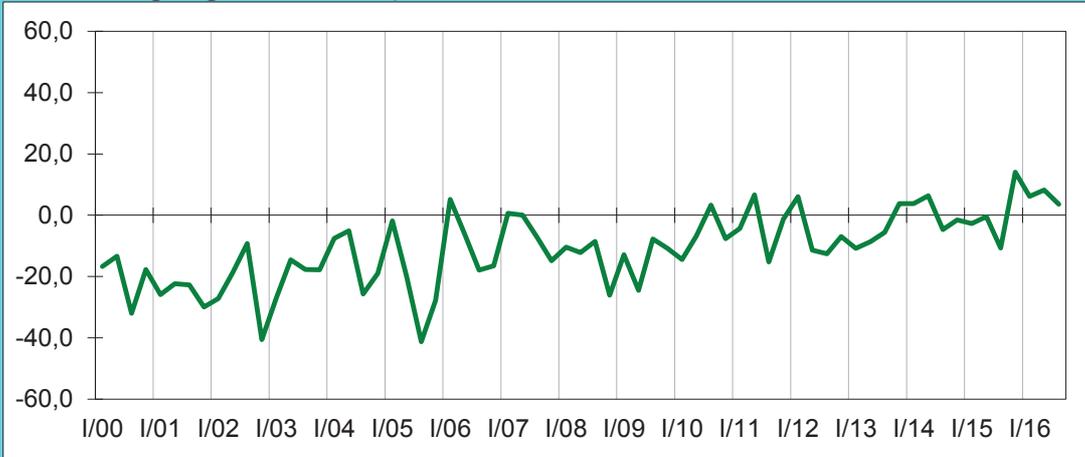
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

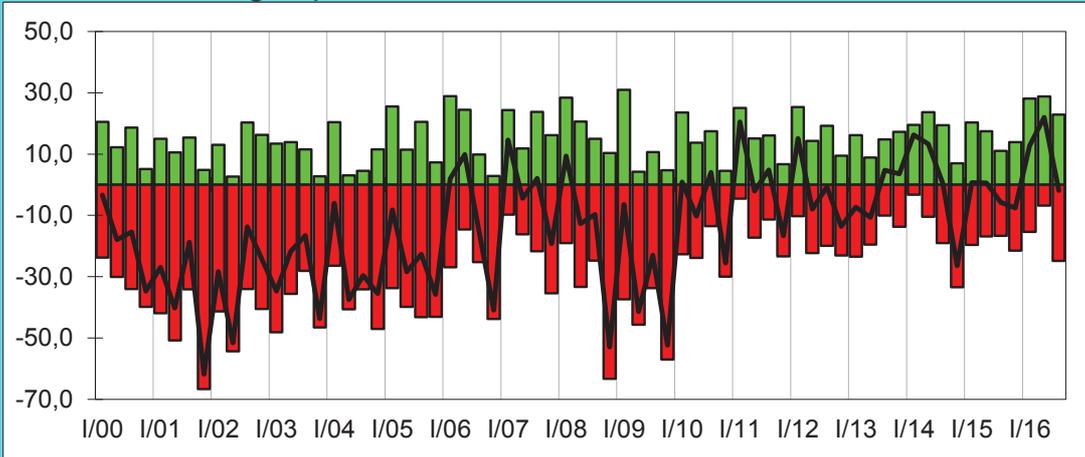
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

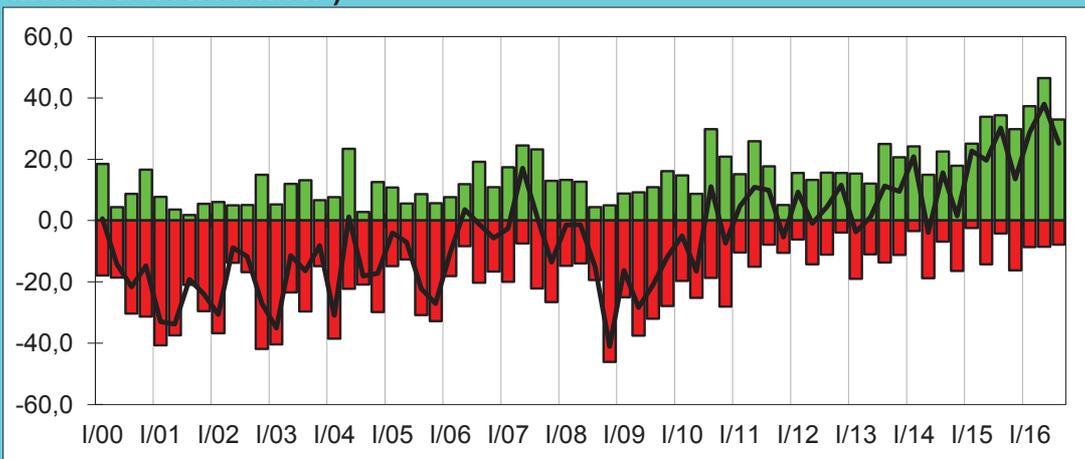
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

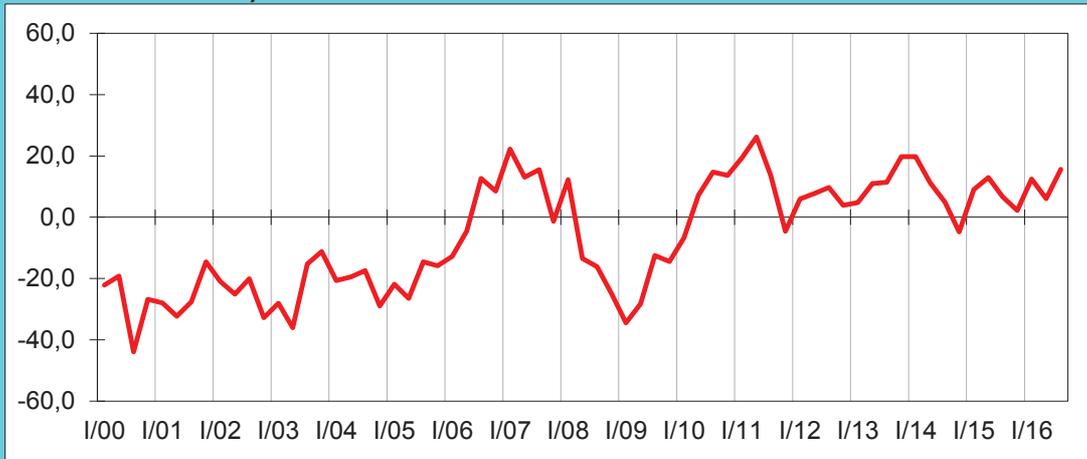
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

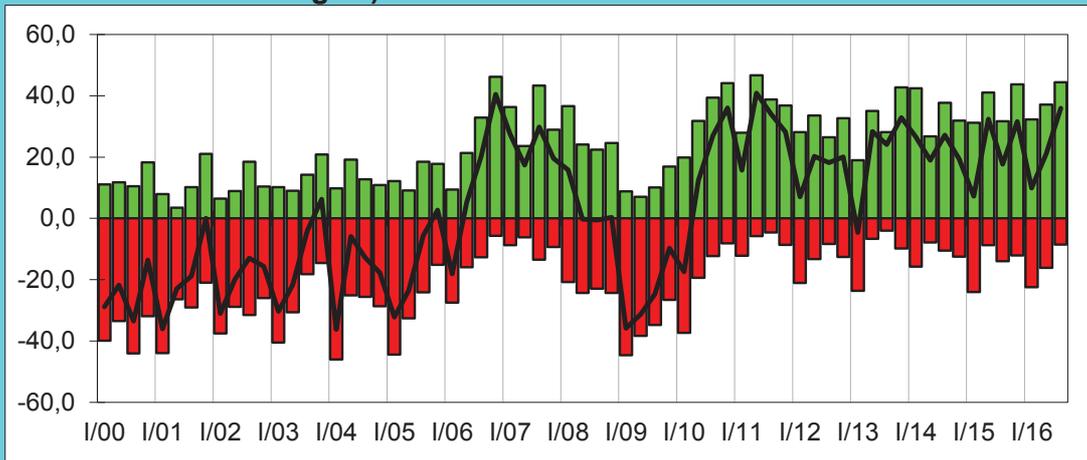
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

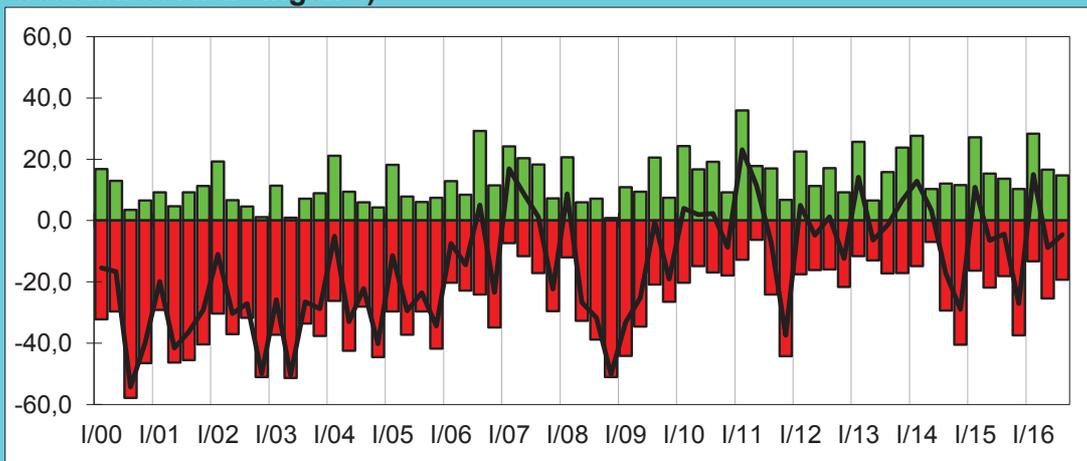
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

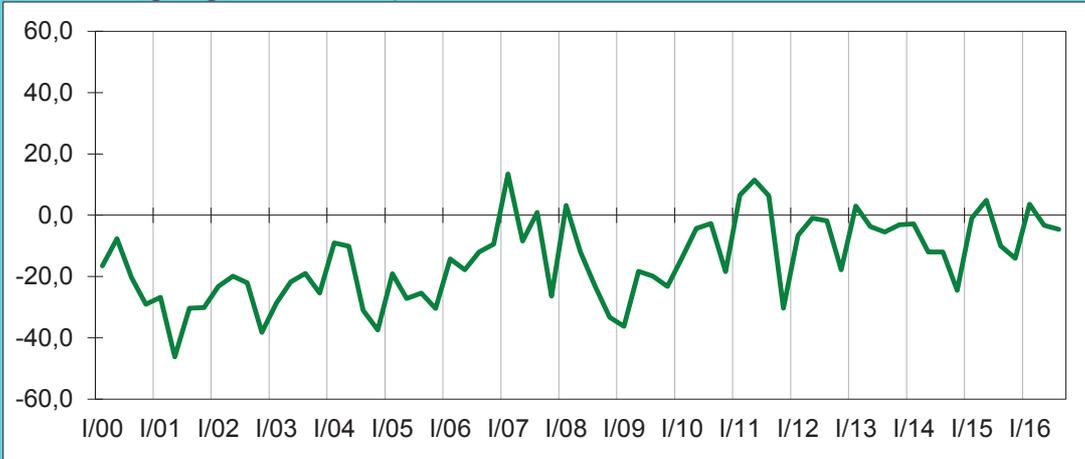
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

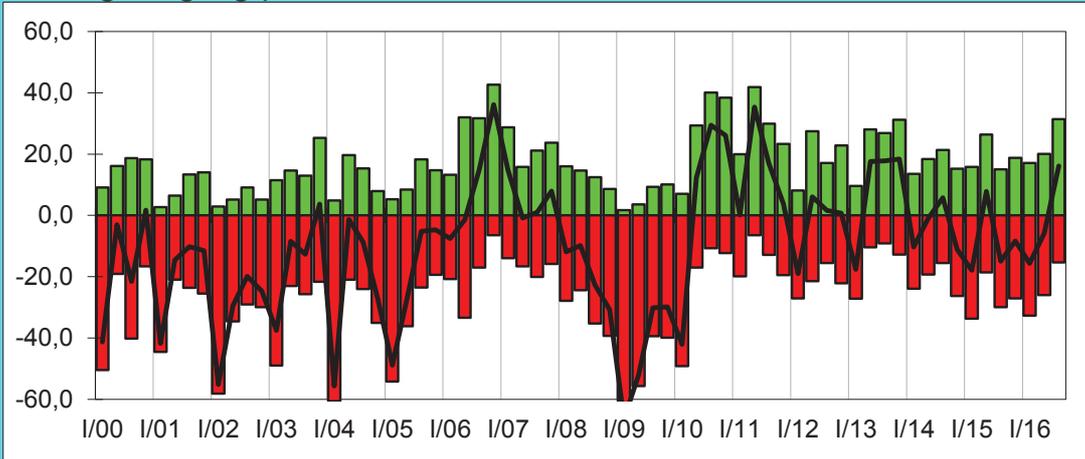
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

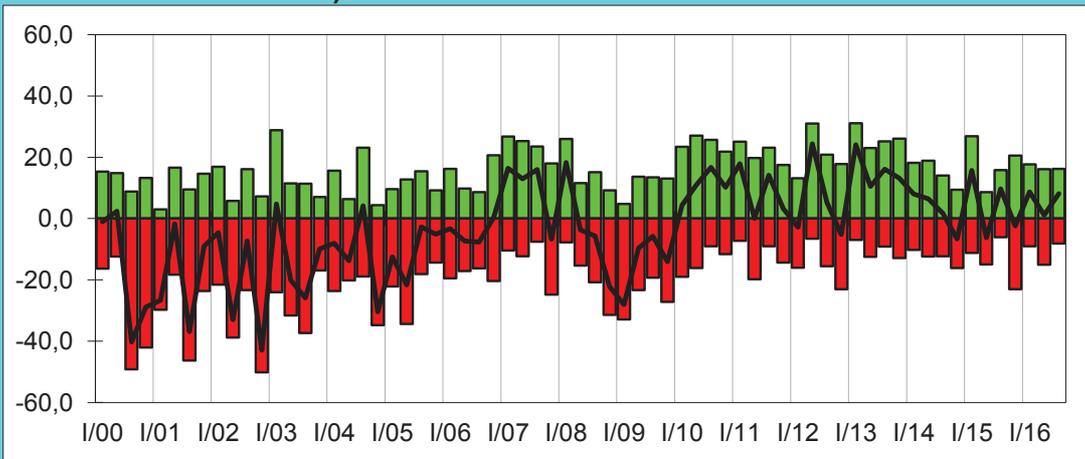
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,8	39,5	47,3	49,0	51,4	45,7	48,7	41,1
	<i>befriedigend</i>	50,1	44,4	38,5	42,5	40,8	43,9	42,3	46,0
	<i>schlecht</i>	8,1	16,1	14,2	8,6	7,9	10,4	9,1	12,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,5	20,1	21,2	14,6	24,2	20,1	16,4	9,8
	<i>nicht geändert</i>	60,5	52,8	59,2	69,7	57,5	59,8	62,1	60,9
	<i>verschlechtert</i>	23,0	27,0	19,6	15,7	18,3	20,1	21,5	29,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	12,2	18,9	17,3	18,6	16,6	19,1	18,9	17,3
	<i>gleich</i>	57,3	55,6	64,1	64,3	58,1	59,7	63,2	63,4
	<i>gesunken</i>	30,5	25,6	18,5	17,1	25,3	21,2	17,9	19,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	20,8	14,4	15,7	11,4	13,2	15,5	19,7	13,8
	<i>gleich</i>	56,9	63,5	71,0	75,8	68,5	73,0	66,3	62,3
	<i>gesunken</i>	22,4	22,1	13,3	12,8	18,3	11,5	14,0	23,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,5	22,0	26,7	27,9	25,7	21,2	29,5	20,1
	<i>gleichgeblieben</i>	49,7	43,3	50,4	50,5	53,1	51,5	47,2	51,0
	<i>gesunken</i>	27,8	34,7	22,9	21,7	21,2	27,4	23,3	28,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,0	82,3	82,4	83,0	84,7	82,8	83,3	84,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,8	31,7	27,4	38,1	28,3	36,1	32,0	31,8
	<i>alte Bundesländer</i>	37,2	31,4	43,0	31,6	41,2	37,5	39,8	37,9
	<i>Ausland</i>	29,0	36,9	29,6	30,4	30,5	26,4	28,2	30,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	44,9	39,5	44,2	37,1	47,4	42,9	41,1	39,3
	<i>alte Bundesländer</i>	32,0	37,0	31,4	38,4	30,7	34,0	35,0	37,0
	<i>Ausland</i>	23,1	23,4	24,5	24,5	21,9	23,2	23,9	23,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,1	68,1	73,1	74,1	62,9	70,5	69,6	71,4
	<i>Osteuropa</i>	18,6	19,5	24,1	21,9	18,4	18,8	23,6	23,3
	<i>GUS-Staaten</i>	9,7	11,6	15,3	15,5	14,9	12,9	16,0	13,9
	<i>Afrika</i>	5,1	7,7	4,7	5,0	7,4	5,4	6,6	3,9
	<i>Asien</i>	26,8	28,4	24,3	32,6	25,4	26,6	25,4	26,0
	<i>Nordamerika</i>	22,5	21,7	26,6	21,8	22,5	19,4	25,9	21,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,8	25,0	18,2	14,6	14,1	16,2	18,6	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	67,6	60,6	65,0	66,4	61,4	69,2	72,2	68,8
	<i>ungünstiger</i>	19,5	14,4	16,7	18,9	24,5	14,6	9,2	11,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,8	9,8	9,4	5,2	5,0	12,4	9,2	8,2
	<i>gleichbleiben</i>	77,1	82,2	78,9	81,0	81,0	79,9	82,5	84,2
	<i>abnehmen</i>	14,1	8,0	11,7	13,8	14,1	7,7	8,3	7,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,6	21,7	13,1	10,6	12,4	12,3	12,3	11,7
	<i>gleichbleiben</i>	82,3	69,1	74,0	82,3	76,2	81,7	82,8	76,0
	<i>abnehmen</i>	7,1	9,1	12,9	7,1	11,4	6,0	4,9	12,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	17,0	23,8	18,8	22,5	23,0	21,3	19,5	16,6
	<i>gleichbleiben</i>	53,4	48,6	58,9	51,4	48,0	47,4	57,0	49,1
	<i>abnehmen</i>	12,4	7,7	10,5	10,5	8,8	10,4	4,6	12,7
	<i>kein Export</i>	17,3	19,9	11,8	15,6	20,2	20,9	18,9	21,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	5,7	7,0	11,6	9,4	6,7	13,8	17,4	11,2
	<i>gleichbleiben</i>	80,2	83,0	78,6	82,6	80,2	74,9	72,6	73,7
	<i>sinken</i>	14,2	10,0	9,9	8,0	13,1	11,3	10,0	15,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,9	28,8	31,8	29,7	28,7	15,6	26,9	20,9
	<i>gleichbleibend</i>	51,9	39,2	50,4	49,3	49,7	65,4	53,3	55,9
	<i>abnehmend</i>	20,2	17,0	8,4	12,5	11,4	7,5	6,7	11,4
	<i>keine</i>	13,0	14,9	9,4	8,5	10,1	11,6	13,1	11,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,6	17,9	18,6	18,0	16,2	9,6	16,6	31,5
	<i>Innovation</i>	6,4	8,5	8,4	10,7	8,0	7,1	9,9	23,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,7	8,8	18,8	18,8	23,3	20,5	19,0	23,9
	<i>Umweltschutz</i>	2,8	9,7	9,7	0,3	3,3	3,9	5,2	20,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	38,5	39,3	34,8	39,8	39,2	47,0	38,4	65,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,7	37,4	44,6	41,6	43,4	45,6	50,9	34,1
	<i>befriedigend</i>	55,5	42,1	33,0	46,1	45,5	45,0	34,4	49,3
	<i>schlecht</i>	8,8	20,6	22,4	12,3	11,1	9,4	14,7	16,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,2	26,0	20,5	10,9	21,3	17,8	21,5	8,8
	<i>nicht geändert</i>	51,7	44,9	56,5	72,7	55,2	60,3	55,5	56,3
	<i>verschlechtert</i>	31,1	29,1	23,0	16,4	23,6	21,9	23,0	34,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	5,3	17,9	20,1	11,8	15,5	19,4	24,7	17,6
	<i>gleich</i>	59,5	58,9	59,3	65,2	57,7	57,6	57,2	60,8
	<i>gesunken</i>	35,2	23,1	20,6	23,0	26,9	23,0	18,1	21,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	16,4	15,0	17,1	5,6	12,3	15,8	17,3	9,4
	<i>gleich</i>	59,9	60,2	67,6	78,5	72,1	70,0	67,9	66,5
	<i>gesunken</i>	23,7	24,8	15,3	15,9	15,5	14,2	14,8	24,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,1	24,3	16,7	15,3	18,3	17,4	40,1	16,5
	<i>gleichgeblieben</i>	51,6	39,4	56,9	59,0	53,1	52,1	38,4	54,8
	<i>gesunken</i>	32,3	36,3	26,4	25,8	28,6	30,5	21,5	28,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,3	79,3	80,9	81,8	83,8	80,1	83,2	83,1
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	25,3	22,3	15,3	27,4	23,7	33,1	22,7	28,2
	<i>alte Bundesländer</i>	43,6	31,8	40,6	33,5	37,7	34,4	44,0	38,6
	<i>Ausland</i>	31,1	45,9	44,0	39,1	38,6	32,5	33,3	33,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	37,2	28,1	34,9	29,0	40,7	39,6	32,3	34,1
	<i>alte Bundesländer</i>	36,3	41,6	35,7	37,1	33,8	27,8	36,4	38,3
	<i>Ausland</i>	26,5	30,3	29,4	33,9	25,5	32,6	31,3	27,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	85,5	79,4	82,0	87,5	74,5	80,7	83,7	84,9
	<i>Osteuropa</i>	21,6	25,2	34,1	24,3	24,7	21,8	26,3	29,0
	<i>GUS-Staaten</i>	7,3	8,6	15,4	9,4	16,5	12,9	14,7	13,0
	<i>Afrika</i>	0,9	3,2	2,5	0,0	6,0	0,0	0,0	0,9
	<i>Asien</i>	24,6	29,1	27,0	33,5	27,3	30,0	20,8	27,2
	<i>Nordamerika</i>	25,3	25,4	33,0	23,5	26,2	21,8	24,0	19,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,9	21,7	11,7	9,0	16,6	11,8	15,0	11,1
	<i>gleichbleibend</i>	65,4	62,7	67,3	71,6	54,0	74,8	75,5	76,5
	<i>ungünstiger</i>	19,6	15,6	20,9	19,5	29,4	13,4	9,6	12,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,2	8,2	4,4	5,6	6,4	9,6	9,0	5,6
	<i>gleichbleiben</i>	75,5	85,6	84,6	80,1	75,1	82,3	83,0	86,0
	<i>abnehmen</i>	15,2	6,2	11,0	14,2	18,5	8,1	8,1	8,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	11,3	14,0	8,0	7,8	9,4	8,8	9,6	7,5
	<i>gleichbleiben</i>	81,7	77,0	81,7	87,1	79,1	88,9	83,7	80,1
	<i>abnehmen</i>	7,0	9,0	10,3	5,0	11,5	2,3	6,7	12,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	12,7	20,5	6,1	18,5	18,1	20,3	11,7	12,7
	<i>gleichbleiben</i>	64,9	63,0	76,3	61,6	64,2	58,5	72,5	68,5
	<i>abnehmen</i>	10,5	7,3	8,3	10,7	6,2	11,4	5,8	10,9
	<i>kein Export</i>	11,9	9,2	9,3	9,2	11,4	9,8	10,0	7,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	2,1	1,1	4,0	4,0	8,3	11,3	12,5	7,0
	<i>gleichbleiben</i>	82,7	89,1	85,2	90,8	76,8	77,8	78,5	76,0
	<i>sinken</i>	15,2	9,8	10,8	5,3	14,9	10,8	9,1	16,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	18,9	29,1	24,0	16,8	32,8	15,0	24,7	19,1
	<i>gleichbleibend</i>	39,5	37,4	59,7	55,4	47,3	65,7	55,4	57,8
	<i>abnehmend</i>	26,9	19,6	6,2	17,5	9,4	8,7	5,8	11,7
	<i>keine</i>	14,6	14,0	10,2	10,3	10,6	10,6	14,1	11,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,0	12,7	16,5	21,8	11,8	11,7	15,9	30,7
	<i>Innovation</i>	6,7	10,2	10,3	5,9	13,7	5,2	6,9	16,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,8	9,6	22,8	15,8	19,2	19,0	21,3	20,2
	<i>Umweltschutz</i>	4,5	12,7	8,5	0,5	6,9	2,6	4,0	21,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	31,1	40,1	30,8	42,5	36,9	50,9	39,0	72,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,9	34,8	60,4	66,7	58,0	49,6	33,6	35,3
	<i>befriedigend</i>	36,6	56,5	33,3	25,9	32,5	41,0	60,2	58,1
	<i>schlecht</i>	8,6	8,7	6,3	7,4	9,5	9,4	6,2	6,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,6	11,9	29,9	37,3	20,9	36,2	6,7	5,6
	<i>nicht geändert</i>	69,9	69,2	51,8	55,8	62,2	48,3	66,8	63,9
	<i>verschlechtert</i>	11,5	18,9	18,3	7,0	16,9	15,4	26,5	30,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	23,1	21,1	24,5	29,1	16,8	16,7	13,8	13,5
	<i>gleich</i>	49,6	53,6	48,3	51,2	37,4	60,6	57,2	51,0
	<i>gesunken</i>	27,3	25,3	27,2	19,7	45,9	22,7	29,0	35,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	37,2	17,4	14,6	21,5	11,4	24,7	15,5	13,2
	<i>gleich</i>	35,9	63,1	73,0	66,3	52,2	70,4	65,9	39,0
	<i>gesunken</i>	26,9	19,5	12,4	12,3	36,4	4,9	18,5	47,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,9	17,9	34,7	50,8	36,5	33,5	15,6	12,5
	<i>gleichgeblieben</i>	48,2	54,1	43,1	29,9	41,3	46,9	53,5	34,9
	<i>gesunken</i>	15,9	27,9	22,2	19,4	22,3	19,6	30,8	52,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		89,3	86,1	88,9	86,4	88,9	88,0	85,0	85,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	21,1	20,3	17,3	30,9	13,7	12,1	26,3	23,6
	<i>alte Bundesländer</i>	53,1	45,7	69,5	41,4	59,4	69,6	56,4	35,1
	<i>Ausland</i>	25,8	33,9	13,2	27,7	27,0	18,3	17,3	41,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	40,0	36,7	32,5	27,9	43,2	37,5	47,9	37,1
	<i>alte Bundesländer</i>	40,2	47,5	49,0	65,6	40,6	51,7	44,2	50,2
	<i>Ausland</i>	19,8	15,8	18,5	6,5	16,2	10,8	7,9	12,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,8	64,4	67,9	68,4	65,0	61,0	53,7	61,3
	<i>Osteuropa</i>	12,0	14,6	15,5	15,7	13,5	10,8	17,2	16,5
	<i>GUS-Staaten</i>	19,6	17,6	26,1	22,4	18,1	16,0	17,2	23,4
	<i>Afrika</i>	8,0	16,2	14,1	12,2	13,8	15,2	18,9	17,3
	<i>Asien</i>	38,7	32,0	35,4	45,8	27,7	26,5	34,6	43,3
	<i>Nordamerika</i>	27,5	24,2	23,9	20,5	24,5	18,1	22,7	28,0
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,5	39,1	19,5	25,3	20,9	19,2	16,5	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	77,5	45,4	66,5	62,8	50,5	60,8	73,9	81,8
	<i>ungünstiger</i>	14,9	15,5	14,0	12,0	28,6	20,0	9,6	6,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,8	13,6	15,8	2,7	2,4	6,3	4,8	9,9
	<i>gleichbleiben</i>	86,5	71,5	68,7	83,3	84,7	83,6	89,8	79,1
	<i>abnehmen</i>	7,7	14,9	15,5	14,0	12,9	10,1	5,3	10,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	11,0	26,4	18,0	7,0	15,5	6,2	8,8	9,8
	<i>gleichbleiben</i>	83,4	58,3	61,0	86,1	66,3	73,8	86,5	66,6
	<i>abnehmen</i>	5,7	15,3	20,9	7,0	18,2	20,0	4,7	23,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	15,7	31,6	23,6	27,3	37,2	33,2	28,8	27,3
	<i>gleichbleiben</i>	51,7	38,3	50,9	39,4	23,3	30,4	44,1	13,3
	<i>abnehmen</i>	17,6	10,1	12,3	9,6	24,3	16,5	4,4	33,3
	<i>kein Export</i>	14,9	20,0	13,2	23,7	15,3	19,9	22,8	26,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,6	5,9	15,7	7,0	1,2	0,8	10,1	13,2
	<i>gleichbleiben</i>	79,4	85,6	70,7	76,9	77,6	75,8	73,3	63,4
	<i>sinken</i>	7,0	8,4	13,7	16,1	21,2	23,5	16,6	23,4
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,8	19,4	28,5	26,1	12,0	13,7	16,5	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	71,5	42,4	35,4	53,8	56,7	56,0	47,8	51,4
	<i>abnehmend</i>	6,8	17,5	19,8	7,0	15,1	9,6	14,0	14,5
	<i>keine</i>	15,9	20,7	16,2	13,1	16,3	20,8	21,6	18,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,5	23,8	21,9	8,5	19,1	9,8	19,6	20,4
	<i>Innovation</i>	11,2	8,0	6,6	22,2	3,9	12,9	17,2	29,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,9	0,0	9,6	4,4	12,9	5,8	4,6	11,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	2,3	7,9	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,0	49,0	43,7	51,4	50,3	47,9	37,7	61,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,4	50,2	38,1	56,9	55,0	55,1	63,2	62,7
	<i>befriedigend</i>	46,1	34,5	53,2	38,8	43,5	22,1	34,6	30,2
	<i>schlecht</i>	9,5	15,3	8,7	4,3	1,5	22,9	2,1	7,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,3	16,0	11,1	3,6	38,9	10,9	23,3	20,8
	<i>nicht geändert</i>	64,1	52,8	71,7	77,2	44,4	72,2	57,0	63,6
	<i>verschlechtert</i>	24,6	31,2	17,2	19,2	16,6	16,9	19,7	15,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,4	31,1	7,8	11,8	19,6	23,9	18,9	25,1
	<i>gleich</i>	66,9	32,8	85,3	80,1	68,1	51,4	73,6	68,2
	<i>gesunken</i>	14,7	36,2	6,8	8,2	12,3	24,7	7,5	6,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,2	12,3	16,4	23,8	19,1	8,2	37,0	32,1
	<i>gleich</i>	71,1	63,9	78,9	67,4	72,8	76,4	52,2	62,6
	<i>gesunken</i>	13,7	23,9	4,7	8,8	8,2	15,5	10,8	5,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,0	23,0	27,2	40,2	35,0	23,4	33,9	42,0
	<i>gleichgeblieben</i>	40,4	33,4	54,8	40,6	53,9	40,0	42,0	40,1
	<i>gesunken</i>	33,6	43,6	18,0	19,2	11,2	36,6	24,1	17,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		77,7	83,6	76,9	84,5	78,6	80,8	77,7	82,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	46,3	43,8	31,4	35,1	29,4	43,6	24,8	26,4
	<i>alte Bundesländer</i>	11,3	27,0	41,7	36,8	39,5	33,8	29,5	48,2
	<i>Ausland</i>	42,3	29,1	26,8	28,1	31,1	22,6	45,7	25,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	47,9	51,1	50,4	30,3	44,3	45,7	24,1	36,8
	<i>alte Bundesländer</i>	23,7	25,2	17,8	41,5	25,5	42,1	35,9	33,0
	<i>Ausland</i>	28,4	23,6	31,8	28,2	30,3	12,2	40,0	30,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	92,4	66,8	78,9	78,4	68,1	72,8	84,5	72,3
	<i>Osteuropa</i>	29,8	17,9	13,5	35,1	19,0	31,1	39,1	26,8
	<i>GUS-Staaten</i>	9,0	22,1	11,5	38,7	16,5	18,6	27,7	16,8
	<i>Afrika</i>	19,9	17,9	2,4	17,3	8,2	18,6	12,9	3,9
	<i>Asien</i>	33,6	30,2	17,6	34,5	33,3	29,0	41,1	20,4
	<i>Nordamerika</i>	18,4	17,4	26,9	33,1	24,4	25,9	51,6	31,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,9	31,2	39,2	23,6	7,6	34,4	39,6	50,1
	<i>gleichbleibend</i>	67,8	64,5	49,5	44,2	80,2	48,3	52,2	33,9
	<i>ungünstiger</i>	22,2	4,3	11,3	32,2	12,2	17,3	8,2	16,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,9	14,7	18,1	3,6	6,2	40,2	18,2	9,4
	<i>gleichbleiben</i>	77,3	85,3	70,8	76,4	88,0	56,7	71,2	84,4
	<i>abnehmen</i>	12,8	0,0	11,1	20,0	5,8	3,1	10,6	6,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	11,1	51,1	23,2	24,4	20,5	41,1	28,6	28,3
	<i>gleichbleiben</i>	76,3	48,9	63,0	61,0	73,2	55,6	69,2	63,4
	<i>abnehmen</i>	12,7	0,0	13,8	14,5	6,3	3,3	2,2	8,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	41,0	35,8	47,9	37,8	27,0	19,2	40,0	28,3
	<i>gleichbleiben</i>	35,6	32,5	33,0	37,6	46,6	40,5	51,8	41,9
	<i>abnehmen</i>	16,7	0,2	9,8	14,5	1,4	3,2	3,7	9,2
	<i>kein Export</i>	6,7	31,4	9,3	10,1	25,0	37,1	4,5	20,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,1	33,8	28,1	29,1	10,3	40,2	38,7	22,4
	<i>gleichbleiben</i>	84,9	63,6	71,8	62,8	82,8	59,8	61,3	73,5
	<i>sinken</i>	8,0	2,6	0,1	8,1	6,9	0,0	0,0	4,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,2	40,7	38,4	53,4	38,4	26,8	49,8	37,5
	<i>gleichbleibend</i>	66,9	34,9	51,0	41,7	39,1	61,1	46,3	43,7
	<i>abnehmend</i>	13,7	13,0	5,8	1,1	16,5	5,0	0,0	6,5
	<i>keine</i>	6,2	11,5	4,9	3,8	6,0	7,1	3,9	12,3
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	33,1	30,4	22,6	27,0	24,0	7,8	19,3	46,8
	<i>Innovation</i>	0,9	7,7	9,4	9,3	2,1	12,4	11,4	37,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,1	20,4	26,9	42,8	43,7	40,2	33,6	49,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,8	7,3	0,0	0,0	0,0	7,1	23,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	31,7	25,5	29,1	18,2	23,8	33,4	27,1	42,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	56,2	46,1	48,7	58,2	72,8	50,5	59,5	73,4
	<i>befriedigend</i>	37,5	41,5	49,8	37,5	25,6	39,1	40,0	26,0
	<i>schlecht</i>	6,3	12,4	1,6	4,3	1,7	10,4	0,5	0,6
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	16,3	25,5	24,2	13,4	19,6	29,6	51,2	34,7
	<i>gleichgeblieben</i>	48,3	42,9	57,6	64,2	68,1	52,5	40,5	59,1
	<i>gesunken</i>	35,4	31,6	18,1	22,4	12,4	17,8	8,2	6,1
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	5,1	14,8	14,9	7,1	0,0	20,3	17,8	6,7
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	49,4	64,5	59,5	63,0	49,7	56,6	74,3
	<i>gesunken</i>	47,7	35,8	20,6	33,4	37,0	30,0	25,6	19,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	3,9	8,2	19,1	8,0	14,6	7,5	11,7	11,7
	<i>gleichgeblieben</i>	57,4	62,9	63,8	54,2	66,7	68,2	63,1	61,3
	<i>gesunken</i>	38,7	28,8	17,2	37,9	18,7	24,4	25,3	27,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	12,5	19,9	10,7	14,7	19,1	24,6	38,9	16,7
	<i>gleichgeblieben</i>	63,8	57,9	73,8	50,4	66,7	51,2	48,0	68,8
	<i>gesunken</i>	23,7	22,2	15,5	34,9	14,2	24,2	13,2	14,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,3	14,8	17,3	17,0	14,1	12,5	28,4	27,6
	<i>ausreichend</i>	59,9	50,3	73,1	69,9	69,7	66,8	59,0	66,1
	<i>klein</i>	24,8	35,0	9,6	13,2	16,2	20,8	12,6	6,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,5	13,0	14,9	13,1	13,9	13,8	12,9	15,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,0	11,0	27,0	23,6	38,4	10,0	32,6	34,0
	<i>gleichgeblieben</i>	62,5	48,3	53,9	67,7	56,2	62,0	62,5	64,0
	<i>gesunken</i>	14,6	40,8	19,1	8,7	5,4	27,9	4,8	2,0
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,1	7,5	20,9	11,3	27,9	1,4	28,6	21,4
	<i>gleich</i>	72,4	51,1	57,0	69,0	63,4	70,4	62,4	67,0
	<i>verschlechtert</i>	12,6	41,4	22,1	19,6	8,8	28,2	9,1	11,6
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	68,7	80,2	74,4	70,8	71,5	80,3	86,3	75,4
	<i>alte Bundesländer</i>	28,7	18,8	24,4	28,0	28,4	19,2	12,4	24,6
	<i>Ausland</i>	2,6	1,0	1,2	1,3	0,1	0,5	1,3	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,2	27,6	22,9	5,1	14,7	19,9	23,0	2,8
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	62,5	67,8	66,3	65,0	63,7	71,6	85,5
	<i>ungünstiger</i>	43,2	9,9	9,3	28,6	20,2	16,4	5,4	11,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	3,8	38,2	30,3	9,8	10,2	34,1	28,1	4,1
	<i>gleichbleibend</i>	47,2	52,4	59,5	64,4	56,1	53,6	66,2	82,8
	<i>abnehmend</i>	49,0	9,4	10,2	25,7	33,7	12,3	5,7	13,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,0	11,5	5,5	2,2	8,0	15,2	11,3	6,2
	<i>gleichbleibend</i>	66,2	78,4	81,5	72,5	87,8	77,0	84,0	84,7
	<i>abnehmend</i>	29,7	10,1	12,9	25,3	4,3	7,8	4,8	9,1
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,1	8,9	5,0	6,7	5,0	12,0	9,4	9,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,5	67,5	58,8	59,0	67,0	61,6	68,7	57,3
	<i>abnehmend</i>	21,5	9,8	21,9	17,3	7,8	12,3	1,3	14,1
	<i>keine</i>	17,9	13,9	14,3	17,1	20,2	14,1	20,5	19,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,2	11,1	3,5	4,6	3,8	7,9	2,8	6,1
	<i>Innovation</i>	13,4	5,8	11,0	7,4	9,1	6,0	18,7	16,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,6	7,8	7,5	5,3	10,6	9,8	13,1	13,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,3	0,0	0,3	0,0	0,9	0,2	1,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,9	61,9	56,7	66,1	54,5	63,6	51,7	76,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	68,1	54,9	49,1	62,4	82,6	68,8	46,5	77,1
	<i>befriedigend</i>	25,9	37,8	49,7	31,2	16,9	25,1	53,5	21,5
	<i>schlecht</i>	6,0	7,3	1,2	6,4	0,5	6,0	0,0	1,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	11,6	39,9	22,7	19,6	3,9	26,8	52,0	13,6
	<i>gleichgeblieben</i>	69,4	40,9	71,2	73,4	94,7	65,7	46,5	75,7
	<i>gesunken</i>	19,0	19,2	6,1	6,9	1,4	7,6	1,6	10,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,6	23,1	22,8	3,0	0,0	23,6	0,0	0,5
	<i>gleichgeblieben</i>	66,7	57,0	66,0	60,0	81,4	59,0	84,7	89,0
	<i>gesunken</i>	32,8	19,9	11,1	37,0	18,6	17,4	15,3	10,5
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	26,7	21,9	0,0	2,9	2,1	12,0	5,4
	<i>gleichgeblieben</i>	70,6	58,3	72,7	87,4	95,3	81,7	58,4	73,8
	<i>gesunken</i>	29,4	15,0	5,5	12,6	1,7	16,2	29,6	20,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	23,5	42,2	31,3	45,0	4,6	16,9	61,0	4,0
	<i>gleichgeblieben</i>	60,6	41,6	60,0	42,6	92,3	75,7	36,4	94,5
	<i>gesunken</i>	16,0	16,2	8,8	12,4	3,1	7,3	2,5	1,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	29,6	38,3	13,5	45,1	13,0	14,1	60,6	30,8
	<i>ausreichend</i>	55,1	40,9	79,8	38,7	78,3	80,9	39,4	56,5
	<i>klein</i>	15,3	20,7	6,8	16,2	8,7	5,0	0,0	12,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,9	18,3	17,8	16,4	20,2	11,8	14,9	13,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,2	22,8	27,6	29,5	27,1	8,0	18,9	11,2
	<i>gleichgeblieben</i>	62,5	47,1	56,4	61,3	71,0	73,9	79,5	85,0
	<i>gesunken</i>	15,3	30,1	15,9	9,3	1,9	18,1	1,6	3,7
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,5	17,6	10,4	6,9	18,8	5,0	25,2	9,3
	<i>gleich</i>	75,5	59,1	79,1	78,6	78,3	82,4	73,2	77,1
	<i>verschlechtert</i>	6,0	23,3	10,4	14,4	2,9	12,6	1,6	13,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	53,3	46,9	55,4	33,5	32,0	42,9	66,1	55,1
	<i>alte Bundesländer</i>	36,9	53,1	44,6	65,8	68,0	55,0	33,9	44,9
	<i>Ausland</i>	9,8	0,0	0,0	0,6	0,0	2,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	5,7	9,2	4,8	5,8	7,3	12,9	2,4
	<i>gleichbleibend</i>	65,1	77,6	88,7	82,7	88,3	78,5	87,1	69,4
	<i>ungünstiger</i>	34,9	16,7	2,1	12,5	5,8	14,1	0,0	28,2
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	0,5	10,9	8,0	4,8	1,9	15,2	41,1	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	60,9	80,2	85,2	89,3	83,6	71,2	58,9	68,0
	<i>abnehmend</i>	38,6	8,8	6,8	6,0	14,5	13,6	0,0	26,2
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,0	10,5	0,0	3,0	9,7	8,4	12,1	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	82,3	87,4	92,5	85,1	89,8	78,5	71,8	80,6
	<i>abnehmend</i>	10,7	2,1	7,5	11,9	0,5	13,1	16,1	19,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,9	11,7	0,7	2,4	14,5	4,2	18,6	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	34,4	62,8	70,7	71,4	49,8	63,4	51,6	40,4
	<i>abnehmend</i>	20,5	2,8	2,0	15,5	2,4	2,6	0,8	24,2
	<i>keine</i>	30,2	22,8	26,7	10,7	33,3	29,8	29,0	34,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,9	13,5	1,8	5,2	4,3	5,5	13,4	0,0
	<i>Innovation</i>	20,4	21,8	2,5	4,0	1,9	5,0	15,8	10,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,7	17,1	22,1	19,6	10,1	9,1	33,9	19,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	1,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	31,0	29,0	46,6	53,8	49,8	51,8	17,3	56,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,2	53,7	45,8	64,1	68,5	44,7	64,0	77,7
	<i>befriedigend</i>	41,7	35,4	53,7	33,7	28,4	39,4	35,1	21,9
	<i>schlecht</i>	5,1	11,0	0,6	2,2	3,1	15,9	0,9	0,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	10,9	23,2	25,8	12,4	23,7	31,4	53,6	43,2
	<i>gleichgeblieben</i>	45,0	46,6	52,9	74,5	56,2	45,5	36,5	55,1
	<i>gesunken</i>	44,0	30,2	21,4	13,1	20,1	23,1	9,9	1,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	3,1	14,8	9,7	7,4	0,0	18,9	29,1	6,0
	<i>gleichgeblieben</i>	44,7	39,0	68,1	71,5	46,7	44,0	49,5	91,6
	<i>gesunken</i>	52,2	46,2	22,2	21,1	53,3	37,0	21,4	2,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,0	0,0	1,5	1,4	0,0	0,0	4,2	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	60,8	54,1	68,7	47,1	75,3	70,7	91,2	74,0
	<i>gesunken</i>	37,2	45,9	29,9	51,6	24,7	29,3	4,7	26,0
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	12,1	14,8	5,4	9,5	23,2	23,6	31,4	19,0
	<i>gleichgeblieben</i>	55,9	67,3	73,9	62,3	53,0	39,3	53,5	61,1
	<i>gesunken</i>	32,0	18,0	20,6	28,2	23,8	37,1	15,1	19,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,1	10,2	11,2	11,6	17,1	8,5	20,1	22,6
	<i>ausreichend</i>	65,4	46,8	77,3	80,2	62,5	62,5	61,1	72,4
	<i>klein</i>	30,5	42,9	11,5	8,2	20,4	29,0	18,9	5,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		7,0	11,6	14,1	10,4	10,9	10,8	11,6	13,2
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,8	7,3	29,9	22,5	41,0	6,1	35,6	37,5
	<i>gleichgeblieben</i>	64,6	50,5	48,5	75,3	52,1	64,5	59,9	61,5
	<i>gesunken</i>	18,6	42,2	21,6	2,2	6,9	29,4	4,5	1,0
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,0	6,3	22,5	17,1	28,9	0,0	31,4	26,6
	<i>gleich</i>	67,4	42,2	49,9	65,8	62,8	62,5	57,2	56,1
	<i>verschlechtert</i>	19,6	51,5	27,7	17,1	8,3	37,5	11,4	17,3
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,5	94,8	78,5	85,3	90,6	92,6	89,8	88,2
	<i>alte Bundesländer</i>	25,5	5,2	21,6	14,7	9,2	7,4	10,2	11,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	1,3	32,4	23,3	6,5	21,3	14,9	27,8	0,7
	<i>gleichbleibend</i>	48,0	56,0	67,4	66,7	58,4	62,1	65,9	96,6
	<i>ungünstiger</i>	50,8	11,6	9,3	26,9	20,3	22,9	6,3	2,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	1,8	44,7	31,8	15,2	8,4	34,8	25,4	5,4
	<i>gleichbleibend</i>	43,7	41,8	56,7	59,5	56,7	49,2	64,7	88,6
	<i>abnehmend</i>	54,5	13,5	11,5	25,4	34,9	16,0	9,9	6,0
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	7,4	0,0	2,0	0,0	9,4	11,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	63,9	73,9	83,5	73,3	94,7	82,0	88,2	99,0
	<i>abnehmend</i>	36,1	18,7	16,5	24,7	5,3	8,6	0,0	1,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	6,1	3,2	1,4	9,2	2,2	13,3	8,1	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	49,0	67,6	64,7	54,9	75,8	57,8	68,9	65,4
	<i>abnehmend</i>	27,0	16,8	31,5	15,8	10,6	20,6	1,2	16,1
	<i>keine</i>	17,9	12,4	2,5	20,1	11,5	8,3	21,9	11,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,0	9,3	6,0	0,3	1,9	8,9	0,0	14,6
	<i>Innovation</i>	12,1	0,0	13,7	11,9	11,4	3,3	21,6	23,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,0	6,6	3,3	1,2	5,2	5,5	11,4	9,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	2,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,4	70,0	60,5	67,3	68,0	75,8	55,1	88,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,4	49,3	59,9	47,9	53,2	44,6	56,4	53,2
	<i>befriedigend</i>	38,0	43,7	37,2	43,6	42,4	45,9	41,5	43,1
	<i>schlecht</i>	10,7	7,0	2,9	8,4	4,3	9,4	2,2	3,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,9	13,1	18,6	17,6	19,1	16,6	26,6	24,3
	<i>gleichgeblieben</i>	54,5	71,7	72,8	56,1	65,5	55,9	60,5	57,2
	<i>gesunken</i>	14,7	15,2	8,7	26,3	15,4	27,5	12,9	18,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,1	5,2	9,1	14,1	15,8	15,3	25,4	17,7
	<i>gleichgeblieben</i>	66,8	74,3	74,9	64,5	62,4	59,9	59,5	69,4
	<i>verschlechtert</i>	14,2	20,5	16,0	21,3	21,7	24,8	15,1	12,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,8	77,1	79,2	82,9	84,7	80,1	85,9	81,6
	<i>alte Bundesländer</i>	12,3	22,5	17,9	17,1	15,0	19,1	11,8	17,7
	<i>Ausland</i>	0,9	0,3	2,9	0,0	0,3	0,8	2,3	0,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	9,8	9,2	15,2	12,2	18,3	12,4	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	71,6	75,5	83,0	67,9	68,8	68,5	76,9	75,0
	<i>ungünstiger</i>	19,0	14,8	7,8	17,0	18,9	13,3	10,7	10,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,4	10,5	15,2	14,1	9,7	18,0	23,1	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	64,8	81,5	79,0	67,6	78,9	67,3	67,9	70,6
	<i>fallend</i>	18,8	8,0	5,8	18,3	11,4	14,7	9,1	11,6
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	2,3	5,7	2,2	11,1	11,4	13,5	26,8	20,5
	<i>gleichbleibend</i>	82,5	81,7	88,8	72,8	82,5	78,2	67,7	71,7
	<i>abnehmend</i>	15,3	12,6	9,0	16,2	6,0	8,3	5,5	7,8
8. Investitionen	<i>steigend</i>	24,9	19,4	29,4	36,5	27,7	28,2	28,7	35,9
	<i>gleichbleibend</i>	53,7	67,4	48,4	34,8	50,0	49,3	54,9	45,9
	<i>fallend</i>	7,5	0,4	8,0	5,8	9,3	0,6	6,1	7,0
	<i>keine</i>	13,8	12,8	14,3	22,9	13,0	21,9	10,3	11,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,6	7,6	8,7	10,1	14,1	6,3	11,3	16,1
	<i>Innovation</i>	20,1	24,3	16,4	6,3	11,9	10,4	12,6	27,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,2	5,8	19,6	20,7	13,4	17,4	18,8	42,5
	<i>Umweltschutz</i>	3,1	0,3	3,4	0,0	0,0	0,0	2,3	7,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	47,2	49,2	39,5	40,9	48,4	46,1	37,9	67,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe
Dienstleistungen für Unternehmen
 Berichtszeitraum: **3. Quartal 2016**

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,4	54,5	58,6	55,2	52,0	45,7	63,5	55,0
	<i>befriedigend</i>	34,4	40,3	39,9	36,9	43,7	46,3	34,8	41,0
	<i>schlecht</i>	8,2	5,2	1,5	8,0	4,3	7,9	1,6	4,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,5	12,1	12,1	11,3	15,3	16,1	30,5	20,6
	<i>gleichgeblieben</i>	53,7	78,6	78,8	64,6	66,2	61,5	59,6	61,6
	<i>gesunken</i>	14,8	9,3	9,1	24,2	18,5	22,3	9,9	17,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,8	5,1	10,6	6,2	14,2	14,7	28,6	18,9
	<i>gleichgeblieben</i>	65,5	78,9	74,1	78,0	62,3	66,7	61,4	71,1
	<i>verschlechtert</i>	8,6	16,0	15,3	15,8	23,5	18,6	10,0	10,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,6	74,5	80,8	80,5	80,6	74,2	82,8	82,7
	<i>alte Bundesländer</i>	11,4	25,4	16,3	19,4	19,0	24,8	14,4	17,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,1	2,9	0,0	0,4	1,1	2,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,8	7,8	7,8	14,8	11,4	17,3	8,8	11,6
	<i>gleichbleibend</i>	76,8	77,9	86,4	76,8	75,8	69,9	83,9	76,7
	<i>ungünstiger</i>	11,4	14,3	5,8	8,4	12,7	12,8	7,3	11,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	21,9	8,2	9,0	13,3	8,3	16,7	22,2	16,0
	<i>gleichbleibend</i>	61,6	83,5	87,5	70,2	81,3	75,1	68,2	71,3
	<i>fallend</i>	16,5	8,2	3,4	16,5	10,5	8,2	9,6	12,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	3,1	5,6	3,0	15,9	12,1	12,1	29,6	19,5
	<i>gleichbleibend</i>	86,8	81,3	85,0	64,7	80,3	83,5	63,8	71,2
	<i>abnehmend</i>	10,2	13,1	12,1	19,4	7,7	4,3	6,6	9,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	31,5	23,2	32,3	37,8	25,1	31,5	35,9	37,8
	<i>gleichbleibend</i>	51,9	67,9	51,3	41,6	57,0	55,6	53,3	49,0
	<i>fallend</i>	7,8	0,4	5,9	7,4	7,5	0,3	5,8	6,4
	<i>keine</i>	8,9	8,6	10,5	13,2	10,4	12,7	5,0	6,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,8	6,6	11,6	14,6	14,1	8,1	13,6	19,7
	<i>Innovation</i>	20,0	27,1	19,3	9,2	10,6	12,8	11,8	29,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,4	6,1	15,8	18,4	13,1	19,0	22,4	44,8
	<i>Umweltschutz</i>	4,2	0,1	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,1	48,7	40,9	45,9	53,2	50,4	39,7	69,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,3	30,5	63,4	32,1	57,0	41,1	31,3	45,0
	<i>befriedigend</i>	48,0	56,3	29,6	58,4	38,4	44,8	64,6	52,7
	<i>schlecht</i>	17,7	13,3	7,0	9,5	4,6	14,2	4,1	2,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,1	16,8	36,6	31,8	30,9	18,3	13,0	40,5
	<i>gleichgeblieben</i>	56,7	46,9	56,0	37,3	63,2	37,9	63,8	37,8
	<i>gesunken</i>	14,2	36,3	7,3	30,9	5,9	43,8	23,2	21,6
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,8	5,5	4,8	31,8	20,9	17,4	14,2	12,6
	<i>gleichgeblieben</i>	70,1	57,8	77,4	34,6	62,9	38,4	52,9	62,2
	<i>verschlechtert</i>	29,1	36,7	17,8	33,6	16,3	44,3	32,9	25,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,9	86,3	74,4	88,6	97,4	98,1	97,0	77,0
	<i>alte Bundesländer</i>	15,2	12,5	22,8	11,4	2,6	1,9	2,5	19,4
	<i>Ausland</i>	3,9	1,2	2,8	0,0	0,0	0,0	0,4	3,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,8	16,8	13,1	15,9	14,7	21,5	25,3	26,5
	<i>gleichbleibend</i>	56,7	66,8	73,6	48,0	47,2	63,9	51,9	67,1
	<i>ungünstiger</i>	40,5	16,4	13,4	36,1	38,1	14,6	22,8	6,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,8	18,8	32,5	15,9	14,0	22,3	26,2	26,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	74,2	55,1	61,8	71,7	41,7	66,7	67,6
	<i>fallend</i>	25,2	7,0	12,4	22,3	14,3	36,0	7,2	6,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	6,1	0,0	0,0	9,5	18,0	16,9	24,7
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	83,3	99,7	91,0	89,5	60,7	81,4	74,0
	<i>abnehmend</i>	29,8	10,6	0,3	9,0	1,0	21,3	1,7	1,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	6,3	5,6	21,3	33,6	35,5	17,8	3,4	27,7
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	65,9	40,1	19,6	28,7	29,7	60,6	32,6
	<i>fallend</i>	6,7	0,4	13,7	2,1	14,7	1,4	7,2	9,4
	<i>keine</i>	27,9	28,2	24,8	44,6	21,2	51,1	28,8	30,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	11,3	0,6	0,0	14,0	0,9	3,3	0,0
	<i>Innovation</i>	20,5	14,4	8,3	0,0	16,0	2,7	15,0	16,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,8	4,7	29,9	25,7	14,3	12,3	6,1	32,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	10,2	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,0	51,2	35,4	29,7	33,9	32,4	31,7	57,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,7	29,6	40,4	36,5	63,9	49,7	42,9	38,5
	<i>befriedigend</i>	55,7	63,0	54,8	58,3	28,0	45,1	53,1	59,3
	<i>schlecht</i>	12,6	7,4	4,8	5,2	8,1	5,1	4,0	2,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,9	27,0	28,6	26,9	35,8	36,9	34,3	28,9
	<i>gleichgeblieben</i>	40,2	48,5	46,6	55,9	46,8	39,6	48,8	44,5
	<i>gesunken</i>	35,9	24,5	24,8	17,2	17,4	23,5	16,9	26,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	16,5	18,4	17,9	33,4	32,7	30,1	25,4	23,8
	<i>gleichgeblieben</i>	42,6	39,5	53,4	35,7	35,8	50,3	52,1	54,0
	<i>schlechter</i>	40,8	42,0	28,7	30,9	31,5	19,7	22,5	22,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,6	93,0	81,4	79,5	89,2	92,5	84,7	86,7
	<i>alte Bundesländer</i>	1,2	6,6	14,2	20,4	10,7	7,5	11,3	13,2
	<i>Ausland</i>	0,1	0,5	4,4	0,1	0,1	0,0	4,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	17,4	18,3	11,5	13,3	18,0	17,6	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	64,4	64,6	73,9	69,6	66,5	69,1	60,8
	<i>ungünstiger</i>	38,4	18,2	17,1	14,6	17,2	15,5	13,3	25,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	7,0	20,3	17,5	11,0	13,9	28,1	28,8	22,9
	<i>gleichbleibend</i>	59,7	60,1	65,6	72,3	64,6	56,4	64,4	52,4
	<i>fallend</i>	33,4	19,6	16,9	16,7	21,5	15,4	6,8	24,8
7. Preise	<i>zunehmend</i>	32,6	22,1	14,8	13,1	29,0	23,9	18,1	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	50,2	72,5	80,6	69,6	55,2	73,4	76,6	79,0
	<i>abnehmend</i>	17,2	5,4	4,5	17,3	15,8	2,7	5,3	4,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	11,4	10,5	5,6	5,2	16,7	10,7	10,1	4,4
	<i>gleichbleibend</i>	75,6	76,3	88,5	78,9	80,6	84,8	88,0	94,7
	<i>fallend</i>	12,9	13,2	6,0	15,9	2,7	4,5	1,9	0,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	17,9	25,1	33,9	34,4	29,8	37,3	46,5	33,0
	<i>gleichbleibend</i>	53,3	53,0	36,7	47,6	41,8	37,0	35,4	42,5
	<i>fallend</i>	16,4	2,4	14,2	4,2	16,2	8,6	8,5	7,8
	<i>keine</i>	12,4	19,4	15,3	13,8	12,3	17,1	9,6	16,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,5	2,1	7,4	7,8	0,5	10,7	4,8	20,4
	<i>Innovation</i>	12,2	6,0	18,9	23,7	16,5	19,3	13,8	14,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,8	17,0	21,0	11,9	14,8	18,7	34,1	35,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,1	0,9	0,0	4,3	0,0	0,0	0,1	3,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	42,8	57,1	43,4	37,7	44,0	34,5	38,5	43,9

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: **3. Quartal 2016**

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	29,0	39,0	32,6	30,0	36,2	33,3	37,6	43,1
	<i>befriedigend</i>	58,4	51,9	63,7	65,0	52,3	63,1	59,5	55,7
	<i>schlecht</i>	12,6	9,1	3,7	5,0	11,5	3,6	3,0	1,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,6	38,0	3,0	14,2	21,6	29,0	40,5	28,5
	<i>gleichgeblieben</i>	43,7	27,9	68,9	56,1	47,2	56,6	32,7	45,9
	<i>gesunken</i>	36,7	34,1	28,1	29,7	31,2	14,3	26,8	25,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	15,0	22,6	2,0	18,6	22,1	22,6	17,3	24,4
	<i>gleichgeblieben</i>	32,5	28,6	75,1	41,9	42,9	72,4	50,5	65,5
	<i>schlechter</i>	52,5	48,8	23,0	39,4	35,1	5,0	32,2	10,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	86,8	70,9	71,0	71,5	81,7	73,0	67,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	11,8	27,6	29,0	28,1	18,3	18,4	32,5
	<i>Ausland</i>	0,0	1,4	1,5	0,0	0,4	0,0	8,7	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,2	25,1	21,0	7,5	9,1	9,7	12,7	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	61,0	65,4	58,6	78,7	84,6	75,1	61,4
	<i>ungünstiger</i>	40,2	13,9	13,6	33,9	12,2	5,7	12,2	20,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	27,9	18,0	5,8	15,2	26,2	31,6	19,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,4	45,0	61,5	57,8	54,1	63,4	60,5	60,6
	<i>fallend</i>	43,6	27,2	20,5	36,4	30,7	10,4	7,8	19,5
7. Preise	<i>zunehmend</i>	21,7	11,8	6,7	7,8	36,3	25,1	2,7	6,9
	<i>gleichbleibend</i>	57,8	83,3	93,3	69,2	36,3	74,5	97,3	93,1
	<i>abnehmend</i>	20,5	4,9	0,0	23,1	27,4	0,4	0,0	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,4	0,0	1,0	0,0	6,4	17,9	2,7	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	82,2	99,7	94,3	74,4	85,8	72,0	96,5	99,2
	<i>fallend</i>	16,4	0,3	4,7	25,6	7,7	10,0	0,8	0,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	9,8	27,5	26,9	27,2	23,5	51,3	42,2	33,7
	<i>gleichbleibend</i>	64,5	60,6	39,0	55,0	48,5	32,5	36,8	56,5
	<i>fallend</i>	22,6	1,4	21,5	4,2	10,5	5,9	13,5	2,0
	<i>keine</i>	3,0	10,4	12,6	13,6	17,5	10,3	7,6	7,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,5	5,2	18,8	8,5	1,7	17,6	5,7	26,4
	<i>Innovation</i>	8,8	5,2	0,3	21,5	27,2	0,0	14,6	21,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,9	20,6	33,8	8,3	9,4	46,2	36,8	52,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	0,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,8	59,2	41,5	37,2	29,4	23,3	39,5	38,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,7	29,3	47,1	38,2	77,3	59,9	38,5	49,4
	<i>befriedigend</i>	46,9	59,0	47,8	53,2	17,0	31,5	53,2	46,4
	<i>schlecht</i>	15,3	11,7	5,1	8,5	5,7	8,6	8,3	4,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,3	26,0	41,3	36,7	48,1	43,5	7,1	34,6
	<i>gleichgeblieben</i>	36,8	59,0	31,6	49,0	44,7	23,8	80,6	36,9
	<i>gesunken</i>	32,9	15,0	27,1	14,4	7,2	32,7	12,3	28,5
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	14,5	9,5	29,8	35,2	41,6	28,1	31,4	28,5
	<i>gleichgeblieben</i>	37,7	50,9	32,7	30,8	25,1	43,2	53,6	46,4
	<i>schlechter</i>	47,8	39,6	37,6	34,0	33,3	28,7	15,1	25,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,0	97,8	89,8	89,1	94,0	97,8	91,7	95,8
	<i>alte Bundesländer</i>	3,5	2,2	1,3	10,6	6,0	2,2	8,3	4,2
	<i>Ausland</i>	0,4	0,0	8,9	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,5	13,2	19,1	11,1	17,6	25,2	21,0	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	48,7	56,0	58,7	85,6	70,7	53,1	70,2	51,0
	<i>ungünstiger</i>	29,8	30,8	22,2	3,2	11,8	21,7	8,7	29,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,7	19,1	11,8	10,8	15,6	24,4	17,5	39,5
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	59,7	72,7	82,4	62,5	58,0	74,2	43,4
	<i>fallend</i>	27,6	21,3	15,6	6,7	21,9	17,6	8,3	17,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	43,4	37,0	11,3	15,8	17,8	13,6	26,6	27,8
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	51,6	77,6	61,9	76,9	80,3	70,6	70,7
	<i>abnehmend</i>	4,0	11,4	11,1	22,3	5,3	6,2	2,8	1,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	15,0	11,8	10,1	12,9	30,5	10,2	9,6	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	69,0	69,5	79,5	76,5	68,3	88,9	87,2	86,3
	<i>fallend</i>	15,9	18,8	10,4	10,6	1,2	0,9	3,2	1,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	11,8	16,7	30,4	22,6	30,1	19,2	28,0	34,5
	<i>gleichbleibend</i>	54,8	41,8	32,7	48,4	43,5	44,0	48,4	24,2
	<i>fallend</i>	18,0	5,7	11,3	7,0	11,3	13,0	6,4	19,1
	<i>keine</i>	15,3	35,7	25,6	22,0	15,2	23,8	17,2	22,2
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,2	1,1	0,7	10,8	0,0	2,1	3,5	20,5
	<i>Innovation</i>	17,1	6,1	28,0	20,8	18,4	30,8	20,5	10,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,8	10,1	17,1	12,6	11,2	3,4	7,1	22,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,4	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,9	56,0	36,9	31,6	51,7	45,1	54,3	54,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,9	31,2	41,1	31,7	43,7	32,3	37,1	44,4
	<i>befriedigend</i>	55,6	44,8	50,2	54,3	44,3	45,3	46,8	47,1
	<i>schlecht</i>	12,5	24,0	8,7	14,0	12,1	22,4	16,1	8,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,6	7,5	22,0	13,7	23,5	12,7	18,3	28,6
	<i>gleichgeblieben</i>	58,7	46,4	59,7	56,3	56,4	49,6	53,1	53,6
	<i>gesunken</i>	22,7	46,1	18,3	30,1	20,0	37,7	28,6	17,8
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	15,2	15,8	26,4	15,0	18,8	17,1	20,1	31,4
	<i>gleichgeblieben</i>	58,6	50,5	55,0	55,2	54,1	50,2	53,9	53,4
	<i>gesunken</i>	26,3	33,7	18,6	29,9	27,1	32,7	26,0	15,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,7	1,7	14,1	13,5	8,1	7,1	7,0	21,1
	<i>ausreichend</i>	65,1	51,0	65,2	57,0	56,5	52,7	61,8	59,7
	<i>klein</i>	27,2	47,3	20,8	29,4	35,4	40,2	31,2	19,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,0	13,3	15,8	19,7	22,1	15,7	16,6	19,5
	<i>gleichgeblieben</i>	51,8	40,4	50,7	48,0	52,9	39,5	53,0	60,2
	<i>verschlechtert</i>	31,3	46,3	33,5	32,3	25,1	44,8	30,4	20,3
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	72,3	71,9	78,6	67,8	72,3	64,6	68,8	73,0
	<i>alte Bundesländer</i>	26,3	28,0	19,9	29,8	27,2	32,9	25,7	26,4
	<i>Ausland</i>	1,4	0,1	1,6	2,4	0,5	2,5	5,5	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	11,6	27,2	15,3	13,7	10,3	28,3	16,6	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	47,8	56,5	63,0	68,3	52,3	58,5	58,0	66,0
	<i>ungünstiger</i>	40,5	16,3	21,8	18,1	37,4	13,3	25,4	19,3
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	9,7	29,9	18,6	7,7	8,7	28,4	18,5	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,4	59,5	64,9	72,2	51,5	59,1	70,7	62,7
	<i>ungünstiger</i>	39,8	10,5	16,5	20,1	39,8	12,5	10,8	19,3
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,9	18,7	14,6	2,1	4,2	12,3	6,3	10,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,6	61,6	75,7	85,7	77,5	79,0	84,0	74,1
	<i>abnehmend</i>	29,4	19,6	9,7	12,1	18,3	8,7	9,6	15,3
10. Investitionen	<i>steigend</i>	9,4	26,9	8,6	15,8	20,6	17,7	16,1	16,2
	<i>gleichbleibend</i>	46,5	42,3	54,1	56,6	35,9	47,4	52,6	57,7
	<i>fallend</i>	16,1	11,2	14,9	6,1	23,0	9,0	15,0	8,1
	<i>keine</i>	28,1	19,6	22,4	21,5	20,5	25,8	16,3	18,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,7	11,7	5,7	2,5	1,0	5,2	3,0	3,6
	<i>Innovation</i>	2,7	0,8	10,8	1,1	3,1	2,4	4,8	12,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,7	7,2	7,6	3,8	7,1	12,8	8,5	24,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,2	2,2	1,6	0,0	0,2	0,0	3,4	11,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,9	55,6	53,5	69,4	66,7	53,4	60,8	64,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,5	25,6	35,0	32,3	47,8	25,8	42,9	44,7
	<i>befriedigend</i>	51,3	42,9	54,8	49,6	34,2	46,3	39,7	45,1
	<i>schlecht</i>	11,2	31,5	10,2	18,1	18,0	27,8	17,4	10,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,4	1,9	19,2	3,8	16,2	7,3	14,0	22,2
	<i>gleichgeblieben</i>	65,6	43,8	59,0	65,7	58,0	52,0	60,9	59,5
	<i>gesunken</i>	25,0	54,3	21,9	30,5	25,7	40,7	25,0	18,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	4,8	10,5	24,2	9,1	20,4	14,0	14,1	28,1
	<i>gleichgeblieben</i>	70,0	47,6	54,7	59,9	52,9	50,7	61,7	54,6
	<i>gesunken</i>	25,2	41,9	21,1	31,0	26,8	35,3	24,2	17,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,3	2,5	8,5	11,8	8,1	4,5	6,9	17,7
	<i>ausreichend</i>	65,6	46,5	69,9	58,8	57,8	50,8	65,3	58,7
	<i>klein</i>	28,1	51,0	21,6	29,4	34,1	44,7	27,8	23,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,2	9,0	13,3	15,7	24,2	12,3	11,9	15,6
	<i>gleichgeblieben</i>	55,0	37,2	47,2	49,0	50,4	36,0	61,4	59,3
	<i>verschlechtert</i>	35,9	53,8	39,6	35,3	25,4	51,7	26,7	25,1
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	69,4	74,4	72,5	64,1	62,7	62,3	66,8	72,4
	<i>alte Bundesländer</i>	30,6	25,4	26,5	32,0	36,4	37,7	31,6	26,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,2	1,0	3,8	0,9	0,0	1,6	0,8
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	11,6	35,4	19,5	12,8	11,9	29,1	9,7	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	47,8	53,8	55,6	68,5	49,6	62,1	63,3	64,5
	<i>ungünstiger</i>	40,6	10,8	24,8	18,7	38,5	8,7	27,0	17,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	8,0	40,7	18,6	6,7	9,2	27,1	12,1	18,7
	<i>gleichbleibend</i>	54,3	49,0	65,4	68,7	49,9	62,0	76,6	63,4
	<i>ungünstiger</i>	37,7	10,3	16,1	24,6	40,9	10,9	11,3	17,8
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	20,6	11,0	2,3	6,2	9,8	4,8	7,1
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	66,7	78,9	82,4	80,0	83,6	85,0	76,2
	<i>abnehmend</i>	26,0	12,7	10,1	15,3	13,8	6,7	10,2	16,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,9	15,7	9,9	16,0	21,1	19,9	16,8	16,4
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	59,2	63,0	53,0	42,2	47,1	48,5	59,3
	<i>fallend</i>	14,4	14,4	8,8	9,2	17,4	10,6	18,3	7,3
	<i>keine</i>	21,5	10,8	18,2	21,8	19,3	22,4	16,4	17,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,9	7,3	5,6	3,6	1,2	6,0	4,1	1,2
	<i>Innovation</i>	3,5	1,1	8,7	1,3	5,0	3,7	6,0	10,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,9	12,2	5,0	0,8	6,4	11,2	2,4	24,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,9	1,7	0,0	0,3	0,0	4,9	14,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,4	63,1	64,3	72,6	66,5	54,5	65,9	73,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	16,9	10,9	49,7	10,2	23,0	40,0	16,7	59,7
	<i>befriedigend</i>	69,7	59,5	41,9	86,9	75,5	36,5	79,2	35,3
	<i>schlecht</i>	13,4	29,5	8,4	2,8	1,5	23,5	4,2	5,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,4	7,6	29,1	16,5	39,0	5,9	6,3	39,5
	<i>gleichgeblieben</i>	71,1	34,8	60,9	43,8	59,0	36,5	87,5	37,8
	<i>gesunken</i>	15,5	57,6	10,1	39,8	2,0	57,6	6,3	22,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	13,4	1,4	46,9	1,1	14,6	3,5	6,4	36,1
	<i>gleichgeblieben</i>	69,7	60,0	45,3	66,5	67,3	62,4	91,5	43,7
	<i>gesunken</i>	16,9	38,6	7,8	32,4	18,1	34,1	2,1	20,2
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	1,4	10,9	1,1	4,0	0,0	6,4	26,1
	<i>ausreichend</i>	79,6	38,1	78,3	62,5	56,0	50,6	66,0	69,8
	<i>klein</i>	20,4	60,5	10,9	36,4	40,0	49,4	27,7	4,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,8	1,9	17,3	17,9	10,5	5,9	6,3	32,8
	<i>gleichgeblieben</i>	69,0	63,3	54,2	66,4	65,0	32,9	75,0	61,3
	<i>verschlechtert</i>	16,2	34,8	28,5	15,7	24,5	61,2	18,8	5,9
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	93,5	97,0	97,1	93,0	90,7	58,8	100,0	100,0
	<i>alte Bundesländer</i>	4,3	3,0	2,9	7,0	9,3	15,3	0,0	0,0
	<i>Ausland</i>	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	25,9	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	0,0	19,1	1,7	6,8	0,0	29,4	0,0	7,6
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	68,1	76,3	74,4	70,0	60,0	77,1	74,0
	<i>ungünstiger</i>	37,3	12,9	22,0	18,8	30,0	10,6	22,9	18,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	1,4	16,7	27,4	6,8	0,0	25,9	0,0	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	68,1	39,1	75,6	69,5	67,1	77,1	74,8
	<i>ungünstiger</i>	35,9	15,2	33,5	17,6	30,5	7,1	22,9	18,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	7,7	25,7	0,0	0,0	0,0	0,0	32,5
	<i>gleichbleibend</i>	67,4	53,4	57,5	87,5	64,5	89,4	86,0	49,4
	<i>abnehmend</i>	32,6	38,9	16,8	12,5	35,5	10,6	14,0	18,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	1,4	49,5	0,0	6,9	27,5	4,5	6,0	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	36,6	24,8	41,9	78,9	12,0	21,4	44,0	41,0
	<i>fallend</i>	14,1	10,0	25,1	1,1	40,0	4,5	16,0	9,6
	<i>keine</i>	47,9	15,7	33,0	13,1	20,5	69,7	34,0	32,5
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,8	0,0	0,0	1,1	1,5	1,1	4,0	21,0
	<i>Innovation</i>	1,4	0,9	0,0	1,1	0,0	0,0	8,0	8,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,2	1,4	25,7	6,8	0,0	2,3	2,0	16,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	35,4	77,6	30,2	69,9	76,5	23,6	60,0	52,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2016

Fragestellung	Prädikat	2014	2015				2016		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	68,5	26,3	29,6	44,0	49,5	51,1	62,1	46,2
	<i>befriedigend</i>	16,2	54,3	48,5	51,8	43,7	24,1	25,0	43,9
	<i>schlecht</i>	15,3	19,4	22,0	4,2	6,8	24,8	12,9	9,8
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	35,4	33,6	43,9	30,3	39,8	27,7	20,0	22,7
	<i>gleichgeblieben</i>	49,6	40,5	28,8	51,5	47,6	47,5	71,4	54,5
	<i>niedriger</i>	15,0	25,9	27,3	18,2	12,6	24,8	8,6	22,7
3. Auslastungsgrad in Prozent		67,2	65,2	63,1	63,9	69,4	66,7	65,5	70,2
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	25,2	21,3	26,5	10,2	23,3	29,9	25,0	1,5
	<i>befriedigend</i>	51,4	44,8	36,4	48,8	53,9	35,0	58,6	72,0
	<i>schlecht</i>	23,4	33,9	37,1	41,0	22,8	35,0	16,4	26,5
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,4	83,3	80,9	82,1	81,1	97,7	84,6	93,9
	<i>alte Bundesländer</i>	19,6	16,7	19,1	16,1	18,9	2,3	15,4	6,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,6	22,8	18,2	6,0	8,3	12,4	10,0	0,8
	<i>gleichbleibend</i>	34,5	47,4	41,7	62,0	65,0	61,3	72,9	58,0
	<i>ungünstiger</i>	62,8	29,7	40,1	31,9	26,7	26,3	17,1	41,2
7. Umsatz	<i>steigend</i>	4,4	20,7	18,2	15,2	9,2	26,3	15,7	16,0
	<i>gleichbleibend</i>	55,8	56,9	54,5	62,8	54,4	36,5	70,7	43,5
	<i>fallend</i>	39,8	22,4	27,3	21,9	36,4	37,2	13,6	40,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,8	10,3	6,1	0,0	1,0	1,5	12,3	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	73,2	67,2	90,1	83,6	66,3	87,4	81,9	76,2
	<i>fallend</i>	25,0	22,4	3,8	16,4	32,7	11,1	5,8	23,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	15,0	22,0	18,2	22,9	8,7	18,3	29,2	30,6
	<i>gleichbleibend</i>	34,5	39,2	28,8	31,3	42,2	32,9	31,4	17,2
	<i>fallend</i>	14,2	31,9	19,7	19,3	15,1	19,7	12,4	26,1
	<i>keine</i>	36,3	6,9	33,3	26,5	34,0	29,2	27,0	26,1
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,5	9,7	0,8	6,6	1,5	5,8	1,4	35,8
	<i>Innovation</i>	0,8	12,6	18,2	1,2	3,4	6,5	15,7	29,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,3	1,6	9,1	12,1	1,0	7,2	1,4	17,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,0	68,0	44,7	68,1	55,8	64,0	73,6	73,1
11. Preise	<i>zunehmend</i>	71,7	21,7	21,7	15,7	25,2	13,4	17,4	25,4
	<i>gleichbleibend</i>	28,3	78,3	78,3	75,9	74,8	86,6	82,6	74,6
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2016 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Oktober 2016